bve
Bürgerverein Ellerau

Dezember 2022
www.buergerverein-ellerau.de

Energiekrise

Ein Vorleser

Schienenersatzverkehr

Der Sternenfotograf

augenblickellerau

Brillen und Kontaktlinsen · Inh. D. Samrei

Berliner Damm 17 • 25479 Ellerau
Telefon: 0 41 06 - 64 00 90
info@augenblick-ellerau.de

PROZENTE WÜRFELN. GEMEINSAM JUBELN!

Nehmen Sie Ihr Glück selbst in die Hand – mit unserer **Weihnachtswürfel-Aktion!**

Und so einfach funktioniert's: Sie würfeln mit unseren drei Würfeln eine bestimmte Anzahl an „Augen", die zusammenaddiert Ihren persönlichen Jubiläums-Rabatt ergeben. So können Sie sich **für Ihren gesamten Einkauf bei uns bis zu 18 % Rabatt*** erspielen.

Und weil geteilte Freude gleich doppelte Freude ergibt, dürfen Sie den erwürfelten Bonus direkt **an eine weitere Person Ihrer Wahl weitergeben ***. Kommen Sie also vorbei und jubeln Sie gemeinsam.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team von Augenblick Ellerau

BIS ZU **18% RABATT ***

* Preisvorteil bezieht sich auf den gesamten Warenwert Ihres Einkaufs. Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar. Ein Würfelversuch pro Person. Weitergabe nur gültig am selben Einkaufstag. **Gültig bis 28.01.2023.**

R

unserDING

GEMEINSAM UNSCHLAGBAR

VEREIN REGISTRIEREN UND SPENDE KASSIEREN

unserDING ist unsere neue Spendenplattform. Ob Sportverein, Orchester, Kletterausrüstung, Musikanlage oder ein Anstrich eurer Pfadfinderhütte. Wir vergeben Spenden und unterstützen eure ehrenamtlichen Projekte. **Macht mit und reicht euer Projekt ein:**

DASISTUNSERDING.DE

Spendencoupons in einer unserer Geschäftsstellen sichern und euer Lieblingsprojekt unterstützen.

VR Bank in Holstein

bve inhalt

Wir feiern die Feste wie sie fallen
BVE Jubiläum 60 + 1 Jahr am 29.01.2023 3

Stabübergabe unter guten Vorzeichen
Vorbereitung auf das Wahljahr 2023 5

Weihnachtsgedicht 6

Immer was los in Ellerau
Kurz berichtet 7

Ein guter Tag für die Jugend
Engagement der Kinder und Jugendlichen 11

Quo vadis Ellerau
Das neue Ortsentwicklungskonzept – der aktuelle Stand 13

Energiesparen zu Hause
Themenabend am 7. Dezember 15

Energiesparen privat
Auswege aus der Energiekrise 17

Der folgenreiche Auftritt eines Drittklässlers
Gespräch mit Jarik Foth 23

Wir haben wieder mitgemacht!
Vorlesetag des BVE – am 03.12.2022 29

Alte Idee – neu entdeckt
Ein öffentlicher Bücherschrank 31

Flucht und Vertreibung
Aktuelle Flüchtlingssituation und ihre Lösung 33

Klimamanagement
Auswege aus der Klimakrise 35

Weihnachtsrätsel 40

Nach Hamburg bitte aussteigen!
Die Zumutungen des Schienenersatzverkehrs 41

Wenn Knipsen zu Kunst wird
Ein Porträt des Ellerauer Hobbyfotografen Detlef Kroll 43

Viel Licht in der Dunkelheit
Überwältigende Teilnahme am Laternenumzug 45

Impressum 42

Öffentliche Veranstaltungen 46

Wir feiern die Feste wie sie fallen

BVE Jubiläum 60 + 1 Jahr am 29.01.2023

„Alles auf der Welt kommt auf einen gescheiten Einfall und auf einen festen Entschluß an."

Johann Wolfgang von Goethe

Marlitt Nowacki

Jubiläen sind ein zweischneidiges Schwert. Vor dem geistigen Auge entstehen Bilder von drögen Feierlichkeiten, endlosen Vorträgen und lauwarmen Essen, kurzum eine höhepunktfreie Nabelschau der Mittelmäßigkeit – manchmal versüßt durch eine unfreiwillige Stilblüte der Redner.

Glücklicherweise kann eine Jubiläumsfeier auch ganz anders begangen werden, nämlich wenn der Jubilar quicklebendig und engagiert ist, von aktuellen Entwicklungen jederzeit und aufs Neue herausgefordert wird, Zeitenwenden gestalterisch angeht und in der Beständigkeit seiner Werte immer wieder auch neue Kräfte und den Nachwuchs inspiriert.

Als Jubilar im politischen Bereich bestellt man in diesem Fall ein dankbares Feld, beständig ist nur der Wandel, auch wenn die Rahmenbedingungen demokratisch und rechtstaatlich gefügt sind. Sich auf Lorbeeren auszuruhen oder untätig zu sein, würde allerdings zum Verhängnis werden, die Quittung erhält man an der Wahlurne.

So hat der BVE, auf dem „gescheiten Einfall und festen Entschluss“ seiner Gründerväter bauend, eine gute Gelegenheit, sein Jubiläum zuversichtlich und als quicklebendiger Teil der Kommunalpolitik zu begehen.

Seit seiner Gründung im Januar 1962 stetig auf Erfolgskurs, seit 2018 als stärkste Kraft, mit ungebrochenem Gestaltungswillen, neuen Gesichtern und „alten Hasen“ und einem nach wie vor aktuellen, in der Satzung verankerten Anspruch:

Der BVE ist ein Zusammenschluss aller interessierten Einwohner der Gemeinde Ellerau – ohne Rücksicht auf Partei und Konfession –, der jedem Einzelnen die Möglichkeit gibt, sich in ideeller und uneigennütziger Weise für das Wohl der Gemeinde einzusetzen.

Der Verein setzt sich zum Ziel, das gesellschaftliche, kulturelle, wirtschaftliche und politische Leben der wachsenden Gemeinde Ellerau auf der Basis des Grundgesetzes harmonisch zu fördern und zu formen.

Und das wird am 29.01.2023 durch die Mitglieder und geladenen Gäste des BVE mit aller gebotenen und durch Corona zurückgestauten Feierlust auch begangen werden.

Für alle Einwohnerinnen und Einwohner Elleraus kulturell und politisch als Ehrenamtliche zu streiten, in Ansehung des Geleisteten, mit wachem Blick für das Aktuelle und mit klarem Auftrag für die Zukunft. Das ist und bleibt unser Anspruch, den wir nun nicht nur 60 Jahre, sondern wieder ein Jahr länger erfüllt haben.

Marlitt Nowacki

Gerhard Streck GmbH
Seit 1976
Zimmerei und Dacheindeckungen
Buchenweg 24 · 25479 Ellerau
Telefon 04106 - 7 25 82 · Fax 04106 - 7 16 36

Was willst du mehr? Die Ausbildung bei der Sparkasse Südholstein.
Du willst mit Vollgas durchstarten, statt auf der Stelle zu treten? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und jeder Menge Sinn - für dich und für uns alle.
Finde deinen Ausbildungsplatz auf **spk-suedholstein.de/ausbildung.**
Weil‘s um mehr als Geld geht.
Sparkasse Südholstein

Stabübergabe unter guten Vorzeichen

Vorbereitung auf das Wahljahr 2023

Die Kommunalwahl 2023 steht bevor. Am 14. Mai wird eine neue Gemeindevertretung gewählt. Für die Bürgerinnen und Bürger Elleraus mag diese Wahl im kommenden Jahr noch in weiter Ferne liegen. Bei den politischen Akteuren in Ellerau sind aber bereits jetzt die Vorbereitungen in vollem Gange: Wahlteams werden zusammengestellt, Kandidaten werden nominiert, Wahlziele werden formuliert.

Auch wir als BVE beschäftigen uns bereits intensiv mit diesem Thema. Dabei können wir sehr positiv in die Vergangenheit und erwartungsvoll in die Zukunft blicken.

Einige unserer Gemeindevertreter scheiden mit Ablauf dieser Wahlperiode nach langen Jahren des ehrenamtlichen Engagements aus dem aktiven Dienst aus; sie werden uns aber weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen und auch die Fraktionsarbeit weiter mitgestalten. Die viele Erfahrung und Kompetenz, die sie aufgebaut haben, wird auch für die zukünftige Politik des BVE von Nutzen sein.

Gleichzeitig konnte unsere Fraktion neue und auch jüngere Mitglieder gewinnen, die bereit sind, mehr politische Verantwortung zu übernehmen und sich als Gemeindevertreter zur Wahl zu stellen. Wir konnten engagierte und hochmotivierte neue Kräfte bei uns aufnehmen – aus verschiedensten Berufen und mit unterschiedlichen Interessensschwerpunkten, sodass wir weiterhin alle Politikfelder mit hoher Kompetenz abdecken können. Eines haben alle gemeinsam: Sie stehen fest auf demokratischem Boden und teilen die Werte des BVE.

Neben diesen personellen Fragen setzen wir uns aber auch kritisch mit der aktuellen Legislaturperiode auseinander. Welche Ziele hatten wir uns gesetzt? Konnten wir unseren eigenen Ansprüchen gerecht werden, Ellerau nachhaltig und zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger weiterzuentwickeln? Auch hier können wir eine positive Erfolgsbilanz ziehen. Vieles wurde umgesetzt und einiges an Veränderungen bewirkt. Zusätzlich konnten wir große langfristige Ziele anschieben und deren Umsetzung deut-

lich voranbringen. Dabei wurde nicht mit dem „groben Besen“ ausgekehrt, sondern was bereits „Hand und Fuß“ hatte, wurde bewahrt. Für uns gilt bei allen Vorhaben immer der Anspruch: Verantwortlich und nachhaltig denken und planen, den Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet!

In der Wahlausgabe des Grünen Heftes, die im April 2023 verteilt werden wird, werden wir einen ausführlichen Rückblick auf die vergangene Legislaturperiode geben. Gleichzeitig werden wir unsere Ziele für die nächsten fünf Jahre benennen und unsere Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen. Besonders die aktuellen Zeichen der Zeit, wie Klimawandel und Energiekrise, benötigen außer der Bewahrung von Bewährtem auch mutiges Handeln, um unser schönes Ellerau zukunftssicher zu machen.

Wir werden jetzt aber nicht in einen reinen „Wahlkampfmodus“ verfallen, sondern die derzeit laufenden Projekte mit vollem Elan weiter voranbringen, sei es das Ortsentwicklungskonzept, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen oder die ersten energetischen Maßnahmen. Nicht zuletzt auch dank unseres Bürgermeisters Ralf Martens gelingen Vorhaben, wie die Ausweitung von Tempo 30-Zonen, der Ausbau von Straßen und Radwegen und die Neubauvorhaben bei Grundschule und KiTa oder auch aktuelle Herausforderungen wie der Schaffung von Unterkünften für Geflüchtete.

Fortsetzen möchten wir auch unser außerpolitisches Engagement, wie Pflanzaktionen für ein umweltfreundlicheres und lebenswertes Ellerau und die kulturellen „Schwergewichte“ wie Maifeier, Laternenlaufen, Grünkohltour und Vorlesewettbewerb. Mit neuen Ideen, zum Beispiel dem Vorlesetag, entwickeln wir überdies unser Angebot konsequent weiter. Bestes Beispiel für die Arbeit am Puls der Zeit sind unsere Info- und Themenabende, oft mit Unterstützung durch Experten, z.B. „Verkehr und Mobilität“ mit Alexander Storjohann (Kreistagsabgeordneter der CDU), „Nachlass und Vollmacht“ mit Notar Björn Petersen, „Wie geht Kommunalpolitik“ mit Bürgermeister Ralf Martens und Gemeindevertretern des BVE und nun ganz aktuell zum Thema „Energiesparen zu Hause“ mit dem Klimaschutzmanager des Kreises Segeberg Heiko Birnbaum.

Abschließend noch eine Bitte an unsere Leserinnen und Leser: Sollten Sie Themen haben, die Sie beschäftigen, die aber derzeit politisch nicht adressiert werden? Dann zögern Sie bitte nicht, mit uns in Kontakt zu treten! Der BVE stand und steht seit jeher für eine bürgernahe Politik und hat immer ein offenes Ohr für alle Sorgen und Nöte der Bewohner Elleraus!

Heiner Hahn und Simon Kerler

Der Stern

**Hätt‘ einer auch fast mehr Verstand
als wie die drei Weisen aus Morgenland
und ließe sich dünken, er wäre wohl nie
dem Sternlein nachgereist, wie sie;**

**dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest
seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,
fällt auch auf sein verständig Gesicht,
er mag es merken oder nicht,
ein freundlicher Strahl
des Wundersternes von dazumal.**

Wilhelm Busch

Immer was los in Ellerau

Kurz berichtet

Neuer Koordinator

Nachdem Regina Stöver nach gut dreieinhalb Jahren ins Rathaus nach Quickborn gewechselt hat, um dort als Fachbereichsleiterin die Koordination aller Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaften zu übernehmen, ist seit September 2022 ihr Nachfolger Nils Lasse Peve.

Er wurde zwar vor 33 Jahren in Kaltenkirchen geboren, ist aber ca. 12 Jahre in Struvenhütten aufgewachsen und wohnt jetzt wieder in seiner Geburtsstadt. Nach der abgeschlossenen Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten 2011 bei der Stadt Kaltenkirchen sammelte er dort über ein Jahr erste Berufserfahrungen im Bereich Bauverwaltung. Sein weiterer Werdegang führte ihn 2013 nach Norderstedt, wo er nachträglich die Fachhochschulreife erlangte. Bei der IHK Lübeck absolvierte er 2019 erfolgreich die Weiterbildung zum Geprüften Handelsfachwirt. Vorher arbeitete er knappe fünfeinhalb Jahre als Vertriebsassistent und Logistiksachbearbeiter bei einer Groß- und Außenhandelsfirma in Bad Bramstedt. Seit 2019 war er Angestellter bei der Stadt Quickborn im Fachbereich Bürgerdienste/Einwohnermeldeamt. Nun ist er in Ellerau das Bindeglied zwischen Politik und Verwaltung geworden. Leger ausgedrückt, muss er seine Erfahrungen noch machen, wie die Politik in Ellerau und der Ort im Allgemeinen „so tickt“. Er selbst sagt, dass er noch ganz am Anfang seiner Tätigkeit als Koordinator stehe und in der „Lernphase“ sei. Um seine Position und Aufgaben voll ausfüllen zu können, wird er noch einige Lehrgänge absolvieren müssen. So wird es Zeiten geben, wo sein Schreibtisch in Ellerau deshalb verwaist sein wird.

Etwas von Ellerau hat Nils Lasse Peve bereits kennengelernt bei der gemeinsamen Begehung mit den Mitgliedern der Lenkungsgruppe im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes. Der ausgedehnte Fußmarsch dürfte für ihn kein

Problem gewesen sein, ist er doch aktiver Fußballer beim Schmalfelder SV und ist das Laufen gewohnt. Er ist ein großer Verfechter des Ehrenamtes, das bei ihm einen hohen Stellenwert hat. „Ohne die ehrenamtliche Betätigung vieler Menschen – sei es im sozialen, politischen oder sportlichen Bereich – würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren“. Er wünscht sich allerdings, dass das Ehrenamt mehr Anerkennung findet, dass gesehen wird, wieviel Mühe und Zeit die Ehrenamtler investieren. Als Spartenleiter engagiert er sich bereits seit 7 Jahren in der Fußballabteilung und lenkt als Vorstandsmitglied die Geschicke des Vereins. Seit 2014 (mit zweijähriger Unterbrechung) besitzt er eine DFB-Schiedsrichterlizenz und leitet Fußballspiele im Kreis Segeberg und teilweise auf Ebene des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes.

So bleibt zum Abschluss des kleinen Porträts nur zu wünschen, dass sich Nils Lasse Peve hier in Ellerau schnell einarbeitet, beruflich und sportlich immer alles im Blick behält.

Gisela Pätzold

TIER-NATURHEILPRAXIS UTE TOPEL

TIERHEILPRAKTIKERIN UND ERNÄHRUNGSBERATERIN FÜR HUNDE UND KATZEN

Jedes Tier ist einzigartig und braucht auch eine individuelle Behandlung. Ich nehme mir viel Zeit für Ihr Tier.
Vereinbaren Sie gleich einen Termin für ein kostenloses Erstgespräch

Ich wünsche allen Tierhaltern mit Ihren Tieren eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2023.

Tier-Naturheilpraxis Ute Topel | Hinterer Kamp 36 | 25479 Ellerau
Telefon: 04106-127063 | ute.topel@tierische-gesundheit.com

www.tierische-gesundheit.com

Der BVE pflanzt Frühblüher

Zunächst an der Europaeiche, dann auf der Wiese vor dem Bürgerhaus und vor dem Rathaus am Ortseingang, zu guter Letzt auch bei den Arkaden in der Skandinavienallee – fleißige Hände haben unzählige Blumenzwiebeln gepflanzt. Unzählig meint in diesem Falle: 2.760 Zwiebeln.

	Krokusse 900		*Trauben-hyazinthen 400*
	Narzissen 120		*Schnee-glöckchen 60*
	Tulpen 180		*Blaustern 400*
	Zierlauch 700		

Die fleißigen Hände gehören BVE-Mitgliedern und befreundeten freiwilligen Helferinnen und Helfern vereint in

dem Ziel, unsere Gemeinde wieder ein Stückchen schöner und noch lebenswerter zu machen.

Im Frühling unterstützen diese nektar- und pollenreichen Frühblüher die Insekten (und damit auch die Vogelwelt) genau in der Jahreszeit, in der das Nahrungsangebot besonders knapp ist, aber gleichzeitig die Weichen für eine gesunde Population gestellt werden.

Dieser Beitrag zur Artenvielfalt ist deshalb besonders wichtig und ist zusätzlich auch für den menschlichen Betrachter ein Genuss nach der dunklen Jahreszeit.

Der BVE wird weitere Pflanzaktionen finanzieren und umsetzen, so die Artenvielfalt fördern und die Umwelt schützen. Besonderer Dank gilt dabei allen Mitgliedern und Teilnehmenden, die sich für die Allgemeinheit in intensive Arbeit gestürzt haben!

Marlitt Nowacki

„Tag der offenen Tür“ bei der Freiwilligen Feuerwehr Ellerau

Nach zwei Jahren Entzug durch die Pandemie strömten am Montag, 3. Oktober 2022 ab 10 Uhr, wieder unzählige Familien zum Gerhard-Streck-Haus im Brombeerweg 112, dem Sitz der FFE. Mit einem Blaulichtgottesdienst begann die Veranstaltung.

Flotte Rhythmen des Ellerauer Musikzuges der FFE begleiteten diesen Tag. Mit dabei war das befreundete Brandvaernsorkester aus dem dänischen Højer und der ehemalige Bürgermeister des Ortes Knud Hansen. Er war für die Ellerauer ein begehrter Gesprächspartner, und viele freuten sich, ihn gesund und munter wiederzusehen.

Neben den eigenen Fahrzeugen waren vom Feuerwehr Museum Norderstedt immer noch fahrbereite Oldtimer zu bestaunen. Jürgen Klingenberg, ehemaliger Wehrführer der FF Friedrichsgabe, zeigte aus seinem Besitz eine historische Drehleiter. Für die Kinder war neben der Feuerwehr-Hüpfburg und dem Schminkstand natürlich ein Highlight das Fahren durch den Ort mit einem Einsatzwagen und zeitweise eingeschaltetem Martinshorn. Die Jugendfeuerwehr Ellerau hatte wieder die beliebte Tombola organisiert, deren Lose schnell ausverkauft waren, und die kleineren Kinder amüsierten sich bei der Rollbahn.

Gespräche mit der DLRG Ortsgruppe, dem Ortsverein des DRK und dem Ortsverband des THW aus Norderstedt vermittelten viel Wissenswertes. Neu dabei war die Technische Einsatzleitung (TEL) des Kreisfeuerwehrverbandes Segeberg mit einer Drohneneinheit für den Einsatz im Katastrophenfall.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Getränke, Gegrilltes, Pommes und die von den Feuerwehrfrauen geba-

ckenen leckeren Kuchen fanden regen Absatz. Rundum ein gelungener Tag. Ein Hoch auf die vielen ehrenamtlichen Helfer!

Gisela Pätzold

Das Schicksal der Ilse-Brücke

Seit Januar 2021 stand fest, dass diese schöne Holzbrücke in unserem Bürgerpark sehr marode ist und erneuert werden muss. Ende November 2021 erfolgte die Sperrung der Brücke wegen Einsturzgefahr. Da die Brücke der Ellerauer Bevölkerung sehr am Herzen liegt, wurde in den Gremien der Gemeinde beschlossen, durch Verschieben anderer Aufgaben die notwendige Kapazität für den Mitarbeiter im Ellerauer Rathaus zu schaffen und die Planung wieder nach Ellerau zu holen. Ein erstes Resultat liegt vor: Der Rückbau der bestehenden Brücke ist bereits erfolgt.

Für den Neubau gibt es unterschiedliche Ideen, die im Bauausschuss eingehend zu beraten sind.

Gisela Pätzold

Gestiftete Sitzbank im Park

Direkt am Parkteich, gegenüber vom Spielplatz am Freibad erwartet den müden Wanderer eine angenehme Überraschung: Eine neue und bequeme Sitzbank, mit bestem Blick über die Wasserfläche und auf die muntere Entenschar.

Besonderer Dank dafür gebührt aber nicht der Gemeinde, sondern der Ellerauerin Frau Koth, die diese angenehme Möglichkeit zur Rast durch eine Spende erst ermöglicht hat.

So sehr die Allgemeinheit davon profitiert ist der Anlass denkbar traurig: Der Ehemann verstorben, die Ehefrau und die Familie, aber auch zahlreiche Freunde tief betroffen – ist bei diesem Schicksalsschlag überhaupt Trost zu finden?

Die Hinterbliebenen haben darauf eine Antwort gefunden; eine großzügige Spende, eine Erinnerung und Widmung für den geliebten Menschen, genau an dem Ort, den er zu Lebzeiten auf Spaziergängen so geschätzt hat. Eine Sitzbank, die zum Verweilen einlädt, für uns alle.

Wir danken der Stifterin Frau Koth und allen Unterstützerinnen und Unterstützern herzlich für ihren Gemeinsinn und für diesen so besonderen neuen Ort der Muße und Erholung!

Marlitt Nowacki

Ein guter Tag für die Jugend

Engagement der Kinder und Jugendlichen

Am 02.09.2022, als Tag für Kinder und Jugendliche angekündigt und mit dem Ziel, die Jüngeren für die politische Mitarbeit in der Gemeinde zu begeistern, erwartete die Organisatorinnen und Organisatoren eine Veranstaltung mit ihren ganz eigenen Unwägbarkeiten.

Wie sehr würden sich alle Eingeladenen beteiligen, würde es viele Ideen geben und ernsthaftes Engagement, würden die meisten von politischer Mitarbeit abgeschreckt sein – oder vielleicht nur die Älteren kommen und niemand von den Jüngeren?

Diese Sorgen erwiesen sich alle als unbegründet.

Nicht nur die beiden angeschriebenen Altersgruppen (10 – 14 und 15 – 18 Jahre) suchten bereits im Vorwege der Veranstaltung den Kontakt, sondern auch die unter Zehnjährigen wünschten sich, dabei zu sein und ihre Ideen vorzustellen.

Wer verhindert war, fragte nach einem Ersatztermin oder gestaltete gleich ein Plakat, damit die Vorschläge und Wünsche auch wirklich ihren Weg zu den Politikerinnen und Politikern finden würden.

Marlitt Nowacki

Simon Kerler

Kurz vor dem Termin hatten sich bereits ca. 50 Kinder und Jugendliche fest angemeldet, doch am entscheidenden Tag fanden sich dann mit ca. 90 Teilnehmenden beinahe doppelt so viele im Bürgerhaus ein.

Die angesprochenen Themen waren vielfältig:

Breiteste Zustimmung fand der Wunsch nach Ersatz der abgerissenen Ilsebrücke im Park, außerdem die Möglich-

Kanzlei am Forum

Jan Eggers
Rechtsanwalt & Notar
Jürgen v. Bergner (bis 4/16)
Rechtsanwalt & Notar a.D.

Bahnhofstraße 63, 25451 Quickborn
Tel.: 04106/5353
E-Mail: kanzlei@kanzlei-am-forum.sh

Z

wöchentlicher „Börsencrash“

Frohe Festtage wünscht die „HAARBÖRSE“ im Zentrum Ellerau

Tel.: 04106 - **62 68 62**
Berliner Damm 17 · 25479 Ellerau

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Fr. von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Do. von 8.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Sa. von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr, montags geschlossen

keit, sich für die Allgemeinheit zu engagieren und Müll zu sammeln. Die Idee, einen inklusiven Spielplatz mit Geräten z.B. für Rollstuhlfahrer einzurichten, war für viele ein Anliegen und damit ähnlich populär wie die Errichtung eines Skaterparks. Sichere Fahrradboxen und die Ausrichtung eines Kinderfestes bildeten weitere Themenschwerpunkte, genau wie das Anlegen von Blühwiesen, der Bau einer neuen Mehrzweckhalle oder auch die Schaffung von Auslaufmöglichkeiten für Hunde.

Der Wunsch, dass insbesondere die jeweils geltende Höchstgeschwindigkeit im Ort, vor allem in den Tempo-30-Zonen, endlich mehrheitlich von den Erwachsenen Beachtung findet wurde ebenso vorgebracht wie der Wunsch, dass Hundekot von den Besitzern konsequent selbst beseitigt wird.

Die Veranstaltung endete als voller Erfolg und mit dem Auftrag weiterzumachen. Dabei sollen auch alle Kinder, die noch nicht zum Zuge gekommen sind, die Möglichkeit erhalten, sich in Zukunft beteiligen zu können. Die Planungen dazu laufen.

Desgleichen interessieren sich ca. 20 Kinder und Jugendliche für eine intensive und dauerhafte Beteiligung am politischen Geschehen, wobei noch gemeinsam zu entscheiden sein wird, wie diese konkret ausgestaltet werden soll. Die Betreffenden werden hierzu zeitnah zu einer gemeinsamen Sitzung ins Rathaus eingeladen.

Der Arbeitskreis Kinder- und Jugendbeteiligung bleibt am Ball und ist von der Mitarbeit und dem positiven Feedback beeindruckt. Es hat auch uns großen Spaß gemacht, und wir sind genauso motiviert wie die Kinder und Jugendlichen – ihnen gilt unser herzlicher Dank!

Marlitt Nowacki und Simon Kerler

ELLERAU
MITGESTALTEN

25. Januar 2023
18.00 - 22.00 Uhr
Im Bürgerhaus Hojerweg 2

Quo vadis Ellerau

Das neue Ortsentwicklungskonzept – der aktuelle Stand

Die Gemeindevertretung hat die Entwicklung eines „neuen“ Ortsentwicklungskonzepts beschlossen, unterstützt und begleitet vom beauftragten Planungsbüro „B2K und dn Ingenieure GmbH“. Mit der Expertise der Profis soll nun das ursprüngliche Ortsentwicklungskonzept ausgewertet und weitergedacht werden, aber insbesondere Unvollständiges erkannt, noch Fehlendes ergänzt und mit einem breiteren Konzept neue Herausforderungen mitgedacht werden.

Was bedeutet das konkret:

Herausforderungen, wie sich veränderndes Klima und die damit verbundene Aufgabe, das gesamte Energiemanagement fit für die Zukunft zu machen, bilden eine Säule der Betrachtung. Nicht zuletzt muss der veränderten Gesetzeslage Rechnung getragen werden und der Umweltschutz berücksichtigt werden.

Außerdem ist die zukünftige Bebauung ein großes Thema. Welche Flächen eignen sich, welche sollen unbebaut bleiben, wie ist es um Naherholung und den Park bestellt. Welche Bebauung ist zu bevorzugen – z.B. ein Mix aus Mehrfamilienhäusern, sozialem Wohnungsbau und Einzelhäusern. Gibt es besondere Bedarfe wie seniorengerechtes Wohnen, KiTa und Schulbau, Spielplätze, aber auch die Planung einer Mehrzweckhalle.

Des Weiteren spielt der Verkehr insgesamt (mit ÖPNV), wie auch die Verkehrsberuhigung, Rad- und Fußwege in der Gemeinde und die Nutzung von Parkraum eine große Rolle.

Finanzielle Aspekte müssen abgewogen werden. Schaffung und Nutzung von Gewerbegebieten, die Einbindung der bestehenden Strukturen – hier soll die Zukunft der Gemeinde verantwortungsvoll geplant werden.

Zu guter Letzt sind Themen wie Daseinsvorsorge und soziale Teilhabe, Integration und kulturelles Miteinander zu

betrachten. Die Schaffung einer belebten Ortsmitte und die Verbesserung des bürgerlichen Austausches. Außerdem ist zu entscheiden, inwieweit die Gemeinde insbesondere bei der Einwohnerzahl wachsen möchte, um in jeder Hinsicht auch in Zukunft ein attraktiver Wohnort zu sein.

All das soll auf keinen Fall über die Köpfe der Einwohnerinnen und Einwohner hinweg entschieden werden!

Im Gegenteil, so früh wie möglich ist die Bürgerbeteiligung in Form von Workshops fest eingeplant. Alle sind dazu aufgerufen, jetzt, in der Phase in der gestaltet werden kann mitzugestalten. Noch bevor Fakten geschaffen worden sind, kann man seine Ideen, Lob und Kritik einbringen.

Dabei sollte nicht unterschätzt werden, dass ein Ortsentwicklungskonzept zwar weiter in die Zukunft plant, gerade aber bei den öffentlich-rechtlichen Aufgaben schon sehr früh Zukünftiges angestoßen wird, da vor jedem Vorhaben eine Haushaltsplanung zu entwerfen ist.

Eine Beteiligung ist daher gerade nicht auf die lange Bank zu schieben!

Wie kann man sich beteiligen:

Am 25. Januar findet von 18.00 bis 22.00 Uhr im Bürgerhaus Ellerau ein Auftaktworkshop zu vielen der bereits angerissenen Themenkreise statt:

1. Dorfleben & Daseinsvorsorge
2. Wohnen & Wirtschaften
3. Klima, Umwelt & Naherholung
4. Verkehr & Mobilität

Nach einer Einführung und Erläuterung wird interaktiv in Gruppen anhand von passenden Materialien erarbeitet, welche Anliegen, Ideen, Vorschläge und Sorgen bei der Planung zu berücksichtigen sind.

Wer nicht dabei sein kann, hat aber bei weiteren Workshops die Gelegenheit teilzunehmen. Außerdem gibt es die Möglichkeit jederzeit auf der Online-Plattform „adhocracy+“ zu allen Themen Stellung zu beziehen.

Was kann der BVE für Sie tun:

Natürlich bleibt der BVE Ansprechpartner für alle Belange und freut sich über jede Kontaktaufnahme. Wir nehmen unsere Aufgabe als Ihre gewählten Vertreterinnen und Vertreter sehr ernst, wünschen uns eine hohe Bürgerbeteiligung und bemühen uns um objektiv ausgeglichene und gerechte Teilhabe. Solider Haushalt, eine zukunftsfähige, lebenswerte Gemeinde und das stetige Bemühen um die bestmögliche Lösung drängender Probleme bleibt unser Anliegen. Unterstützen Sie uns dabei, indem Sie mit uns gemeinsam gestalten – wir sind selbst Ellerauerinnen und Ellerauer, handeln ehrenamtlich, und sind politisch nur unserer Gemeinde verpflichtet und keinen „höheren, politischen Weihen“ andernorts.

Marlitt Nowacki und Simon Kerler

Plakate: Copyright Gemeinde Ellerau

Energiesparen zu Hause – Themenabend am 7. Dezember

Klimaschutzmanager des Kreises Segeberg kommt auf Einladung des BVE

Große Fragestellungen im Bereich Energie und Klima betreffen zunehmend auch jeden Einzelnen als Privatperson. Energiesparen, modernisieren, bei der Kostenexplosion nicht auf der Strecke bleiben – innerhalb kürzester Zeit muss man bei allen Themen, welche die eigenen vier Wände betreffen, zum Experten werden.

Dies ist nicht „mal eben so“ gemacht: Deshalb ist dringend Hilfe erforderlich!

Aus diesem Grund lädt der BVE am Mittwoch, 7. Dezember, herzlich zu einem Themenabend ein. Um 19.30 Uhr in Kramer's Gasthof erwartet alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein brandaktueller Vortrag zum Thema „Energiesparen zu Hause“.

Der Klimaschutzmanager und Experte des Kreises Segeberg, Herr Birnbaum, wird anreisen, um zu informieren und Fragen zu beantworten. Der Vortrag ist kostenlos und wird eine Stunde dauern, danach ist eine weitere halbe Stunde für Fragen vorgesehen. Informationsmaterial wird vor Ort verteilt.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und müssen aufgrund des begrenzten Platzangebots auf eine Anmeldung bestehen.

Simon Kerler

APOTHEKE ZUR ERLE

Berliner Damm 15
25479 Ellerau
04106 641 000

04106 641 001
info@apoerle.de
www.apoerle.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr: 8:00 - 18:30 Uhr
Sa: 8:30 - 13:00 Uhr

- kostenloser Botendienst
- kompetente, persönliche Beratung
- einfache Vorbestellung Ihrer Medikamente
  (per Telefon, Mail oder online)

Ihre persönliche Apotheke

Dr. Kathrin Bihl e.K.

10 %

Adventsrabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl*

Gültig vom 28.11. - 31.12.2022

* Ausgenommen rezeptpflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen, sowie bereits im Preis gesenkte Artikel.
Coupon ist nicht kombinierbar mit anderen Rabatten. Bitte bringen Sie den Coupon zur Einlösung mit.

Unser Autor und Gemeindevertreter Sebastian Fischer ist Dipl.-Ing. und Energieberater

Energiesparen privat

Auswege aus der Energiekrise

Ausgangslage und Vorüberlegung

Durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine werden wir mangels weiterer Gasimporte aus Russland zumindest im kommenden Winter und ggf. auch noch im nächsten Winter vor eine große Aufgabe gestellt.

Die Politik hat bei ihrer Berechnung zur Verhinderung einer Gasmangellage die Annahme getroffen, dass 20 % der Energie in Deutschland eingespart werden.

Was aber heißt das genau für die privaten Haushalte, welche aktuell in Deutschland mit Gas heizen?

Als Richtwerte kann man folgende Annahmen treffen:

1. Zirka 12 % der Energie dienen der Warmwasserversorgung.
2. Die Senkung der Raumtemperatur um 1 °C spart zirka 6 % der Gesamtenergie ein.

Daraus kann man grob herleiten, dass eine Einsparung von zirka 25 % Energie bei der Warmwasserbereitung sowie die Absenkung der Raumtemperatur um zirka 3 °C zu der erforderlichen Einsparung in einer Größenordnung von 20 % führen.

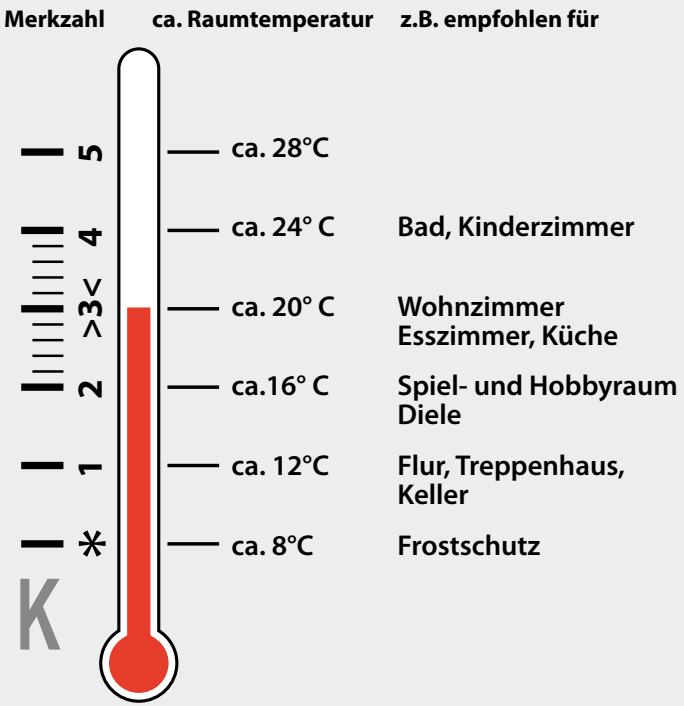
Sebastian Fischer

Gleiches gilt bei 75 % Energieeinsparung im Warmwasserbereich sowie 2 °C Absenkung der Raumtemperatur.

Die Einstellung der Raumtemperatur

Der Bedienungsanleitung der Firma Danfoss kann man nachfolgende Empfehlung der Raumtemperatur entnehmen:

In der Regel sollen die Raumthermostate in einer Woh-



nung auf die Merkzahl 3 = 20 °C eingestellt werden. Bäder und Kinderzimmer dürfen gerne etwas höher temperiert werden. Aus meiner beruflichen Erfahrung kann ich sagen, dass gerade ältere Menschen, welche zumeist ganztägig im Hause sind, einen höheren Wärmebedarf im Bereich von 24 °C zumindest in den Aufenthaltsbereichen haben.

Das ist die gelebte Praxis, von der nun abgewichen werden soll.

Die Berliner Politik fordert zwar pauschal zum Energiesparen auf, keiner benennt allerdings, was dies genau bedeutet. Behörden und Verwaltungen wurden pauschal angewiesen, ihre Bürotemperaturen auf 19 °C zu senken. Dies stellt gerade für Frauen, insbesondere bei sitzenden Tätigkeiten, eine echte Belastung dar.

Meiner Ansicht nach traut sich niemand, den Bürgern zu sagen: „Reduzieren Sie die Einstellung des Raumthermostaten um zirka bis zu einer Merkzahl.“ Schon gar nicht möchte man die Bürger diesbezüglich einer Überprüfung unterziehen. Möglich wäre dies durchaus: Die meisten Thermostate lassen sich gegen die Überschreitung einer Merkzahl mechanisch sichern. Selbst wenn dies nicht möglich wäre, könnte man die Thermostate tauschen; der Preis mechanischer Thermostate liegt bei zirka zehn Euro. Die nötigen Einstellungen/die Begrenzung der Merkzahl könnte z.B. der Schornsteinfeger vornehmen bzw. kontrollieren. Er kennt sämtliche Gebäude mit Gasheizungen.

Was bedeutet das bis hierher:

Man vertraut wohl (zu Recht?) auf uns Bürger sowie unser verantwortliches Handeln.

Ich befürchte, dass wir unser Einsparziel im Bereich der

Heinz Fuhlendorf GmbH • Quickborn Donathstr. 4 • Tel. 04106/3262

Privathaushalte so lange nicht einhalten können, wie den Bürgern nicht klar gemacht wird, was von ihnen erwartet wird.

Natürlich kann man keine für alle Haushalte treffenden Pauschalaussagen treffen. Der zu betrachtende Standardfall der Gaskunden in Ellerau betrifft sicherlich jedoch Heizung und Warmwasser ohne Solar.

Schwer wird es hier, die Solidarität aller einzufordern. Nicht alle haben das Sparen finanziell nötig, und sicherlich gibt es durch die Politik verschiedentlich auch Fehlanreize, nicht sparen zu müssen. Insgesamt hoffe ich darauf, dass in Deutschland auch von behördlicher Seite auf sinnlose Verschwendung von Energie geachtet wird.

Dennoch bleibt die Frage:

Wird man im Winter aber auch die Solidarität einfordern und z.B. wo es möglich ist, zumindest die Merkzahl der Thermostaten auf bis zu 2,5 reduzieren, möglichst in Verbindung mit einem Fensterkontakt, welcher bei offenem Fenster die Heizkörperthermostate schließt? Hier hege ich meine Zweifel.

In der Gemeindepolitik z.B. wurde bisher über entsprechende Themen nicht diskutiert. Energieeinsparung oder ein kurzfristiger Gebäudecheck der eigenen oder der angemieteten Immobilien durch einen neutralen Fachmann wurden bisher nicht weiter thematisiert.

In Zukunft werden wir dieses Thema aber klar in den Fokus nehmen! Aus diesem Grund habe ich zusammen mit der BVE-Fraktion auch einen Antrag für die Seniorenwohnanlage am Park erarbeitet, welcher erste Maßnahmen zur Umsetzung bringen soll.

Energieverbrauch: Warmwasser um 75 % reduzieren

Dies ist für einen Großteil unserer Bürger sicherlich machbar und bedarf keines Waschlappens. Grob gerechnet bedarf es einer Reduktion der Duschzeit sowie des Verbrauchs von Badewasser um zirka 80 %. Zugespitzt formuliert: Statt fünf Minuten zu duschen, sollte man eher nur eine Minute duschen. Statt alle zwei Tage eine volle Badewanne, darf es jetzt nur alle fünf Tage eine halbvolle Badewanne sein. Und: Bereits das Reduzieren der Wassertemperatur um ein paar Grad spart Energie ein. Eines ist allerdings nicht wegzudiskutieren: Diese Maßnahmen bedeuten einen Komfortverlust. Dies ist nach meiner Ansicht jedoch zur Verhinderung einer Gasmangellage in Anbetracht des Krieges in der Ukraine durchaus akzeptabel.

Energieverbrauch: Heizungswärme um zirka 12 % reduzieren

Der einfachste Weg, generell die geforderte Raumtemperaturabsenkung um 2 °C zu erreichen, ist die Reduktion am Heizkörperthermostaten um ca. eine halbe Merkzahl. Im Regelfalle sollte der Raumthermostat also auf ca. 2,5 gestellt werden, statt wie vorher auf 3.

Auch diese Maßnahme hat einen direkten Einfluss auf unsere Lebenssituation und unseren Komfort. Wir sprechen hier nicht über einige wenige Tage, sondern über zirka fünf Monate Heizperiode bei mittel bis gut gedämmten Häusern. Bei schlecht isolierten Gebäuden dürfte es sich um zirka sechs Monate handeln. Die konsequente Umsetzung halte ich für sehr hart und anstrengend, und sie erfordert sehr viel Disziplin von jedem Einzelnen.

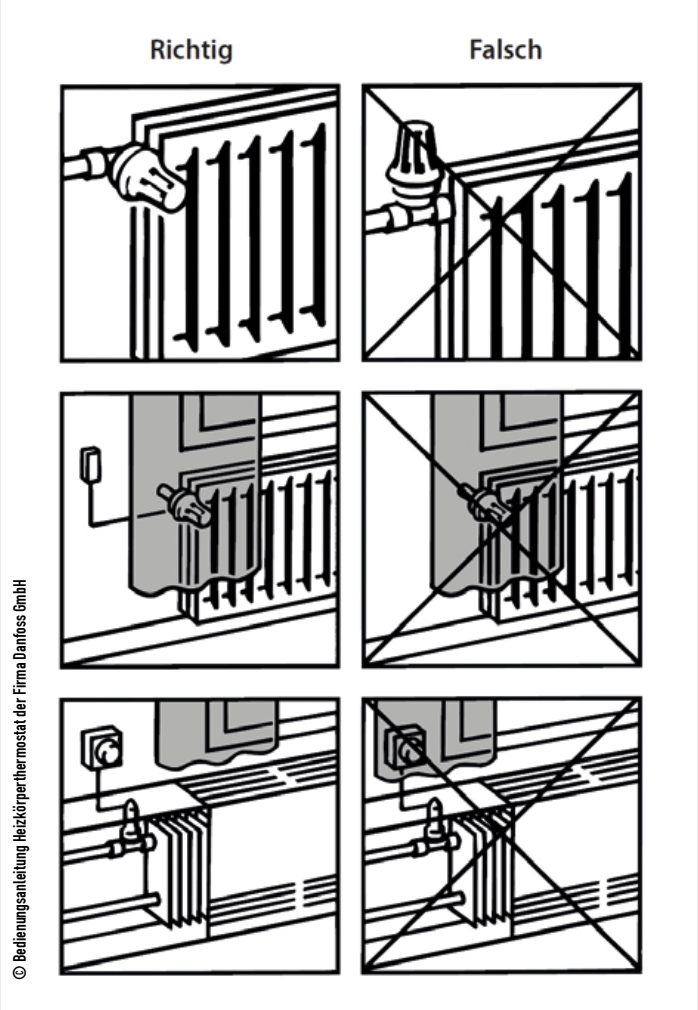
Es gibt auch Möglichkeiten, durch die Änderung seines allgemeinen Verhaltens und durch die Betrachtung der Gesamtsituation (nicht zuletzt in baulicher Hinsicht), seinen bisherigen Energieverbrauch um mehrere Prozentpunkte zu reduzieren.

Hierzu möchte ich diesbezüglich mehrere Ratschläge geben, vielleicht hilft ja der eine oder andere weiter.

Weitere Maßnahmen / alternative Maßnahmen zur Energieeinsparung / Tipps

1. Die Einbausituation der Thermostate überprüfen (gilt analog auch für die Fußbodenheizung) und ggf. korrigieren.

So dürfen Thermostate zum Beispiel nicht von Gardinen verdeckt werden. Gerade, wenn Heizkörper unter Fenstern angebracht sind, ist dies jedoch häufig der Fall. Auch grundlegende Einbaufehler sollten behoben werden. So ist der Thermostat „nach vorne“ anzubringen und sollte nicht nach oben zeigen.



© Bedienungsanleitung Heizkörperthermostat der Firma Danfoss GmbH

2. Den hydraulischen Abgleich der Heizkörper oder der Fußbodenheizung aktualisieren lassen.

Durch einen hydraulischen Abgleich kann sichergestellt werden, dass alle Heizkörper, die am Heizkreislauf angeschlossen sind, gleichmäßig mit Warmwasser versorgt werden. Fehlt dieser Abgleich, kann es passieren, dass Heizkörper, die nahe am Heizkessel sitzen, Energie verschwenden, während weiter entfernte Heizkörper nicht warm werden.

Es ist davon auszugehen, dass sich auf diese Weise Einsparungen in einer Größenordnung von 10 % realisieren lassen und sich auch die Systemtemperatur reduzieren lässt. Wichtig ist die genaue Bestimmung der Raumheizlast (der benötigte Wärmestrom, welcher erforderlich ist, um die Norm-Innentemperatur unter Norm-Außenbedingungen zu erreichen).

3. Undichtigkeiten in der Gebäudehülle finden und im Anschluss abdichten.

Hier kann man mit Hilfe einer laufenden Abluftdunstabzugshaube bei geschlossenen Fenstern, alternativ (wenn man diese Haube nicht hat) bei einem Sturm durch „fühlen mit der Hand“ oder mit Hilfe eines Rauchstäbchens Zugluft erkennen und undichte Stellen im Hause finden. Durch diese geht teilweise viel Energie verloren (z.B. bei undichten Fenstern). Wichtig ist, dass eventuell notwendige Lüftungsöffnungen z.B. im Heizungskeller nur in Abstimmung mit dem Schornsteinfeger verschlossen werden dürfen.

4. Rohrleitungen dämmen.

Gerade im nicht beheizten Bereich verlieren ungedämmte Leitungsrohre unkontrolliert Wärmeenergie. Als Beispiel sind hier die Kellerräume zu nennen.

5. Laufzeiten der Zirkulationsleitungen reduzieren.

Neben der Einsparung von elektrischer Energie für die Pumpe lassen sich dadurch auch etwaige unkontrollierte Heizenergieverluste vermeiden, gerade auch bei älteren Objekten. Aus hygienischen Gründen sollte die Zirkulationsleitung nicht ganz außer Betrieb genommen werden.

6. Heizungsthermostate erneuern.

Es sollten möglichst programmierbare Thermostate verwendet werden. In vielen Haushalten ist klar abzugrenzen, wann niemand zu Hause ist. In diesen Zeiten kann man die Raumtemperatur absenken. Digitale Thermostate sind für diese Maßnahme in der Regel genauer.

7. In nicht genutzten Räumen die Raumtemperatur reduzieren.

Aber Achtung: Tauwasserausfall an Oberflächen und somit Schimmelbildung ist möglich!

Tauwasser fällt aus, wenn der Wasserdampf warmer Luft auf kalte Oberflächen trifft.

Es ist also auf eine der Luftfeuchtigkeit angepasste Raum- und Oberflächentemperatur zu achten.

Luft-temperatur	40% Luftfeuchte	50% Luftfeuchte	60% Luftfeuchte	70% Luftfeuchte	80% Luftfeuchte	90 % Luftfeuchte
15°C	1,5°C	4,7°C	7,4°C	9,6°C	11,7°C	13,5°C
18°C	4,2°C	7,4°C	10,1°C	12,4°C	14,6°C	16,3°C
20°C	6,0°C	9,3°C	12,0°C	14,4°C	16,5°C	18,4°C
22°C	7,8°C	11,2°C	13,9°C	16,3°C	18,4°C	20,3°C

Die Taupunkttabelle gibt an, bei welchen Oberflächentemperaturen Kondensat auftritt – in Abhängigkeit von der Lufttemperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit. Beispiel für 20 °C Lufttemperatur und 70 % relativer Luftfeuchtigkeit: Der Taupunkt liegt bei einer Objekttemperatur von +14,4 °C

8. Warmwassertemperatur reduzieren.

9. Stoßlüften (wenige Minuten, dafür öfter), **statt das Fenster dauerhaft zu kippen**.

Diese einfachen Handlungsmöglichkeiten können der erste Schritt zu einer deutlichen Energieeinsparung sein, sowohl für ihr Portemonnaie als auch für das größere Ziel, der Vermeidung einer Gasmangellage in Deutschland. Nehmen Sie es in die Hand und halten Sie durch. Ich wünsche Ihnen und uns allen in jedem Fall von Herzen viel Erfolg!

Sebastian Fischer

Elektro-Bollmann
...im Steindamm die Nr.1
- Smart Home
- Hausgeräte
- Multimedia
- Netzwerke
- Alarm und Videotechnik

04106 / 641300 www.elektro-bollmann.de info@elektro-bollmann.de Steindamm 1-3, 25479 Ellerau

Als Meisterbetrieb in 3. Generation bieten wir, seit 1969 im Großraum Hamburg und Schleswig-Holstein, Fliesenarbeiten auf hohem Niveau an.

Ob die komplette Badsanierung, Renovierung des Wohnbereichs oder eine neue Optik auf der Terrasse, wir sind der richtige Partner für Sie.

Wir laden Sie herzlich in unsere Musterausstellung ein.

Fliesenparadies **Voß**

Fliesen | Marmor | Sanitär

Fliesenparadies K.-H. Voß GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 9 · 25479 Ellerau
Telefon 04106/7 16 44 · Telefax 04106/7 49 47
khv@fliesenparadies-voss.de · **www.fliesenparadies-voss.de**

Über 45 Jahre …

Apotheke an der Krumbek

– für Ihre Gesundheit

Unser Service für Sie:

- Gratis-App „**Apotheke vor Ort**“ für schnelle Medikamenten-Vorbestellung
- Registierte Stammkunden genießen viele Vorteile, z.B. **5% Rabatt** auf frei verkäufliche Arzneimittel
- Jeden Monat Sonderangebote
- Breites Sortiment an Homöopathie
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Kostenloser Botendienst
- **Geschenkgutscheine für jede Gelegenheit**

Wir haben durchgehend für Sie geöffnet!
Mo.–Fr. von 8.00–18.30 Uhr und Sa. von 8.30–12.30 Uhr
Im Internet finden Sie uns unter:
www.apotheke-an-der-krumbek-ellerau.de

Nicole Brüning e. Kfr.
Königsberger Str. 2
25479 Ellerau

Tel. 04106/7 26 26
Fax. 04106/7 49 60

WORRESCHK
MALERMEISTER

Telefon: 041 06 - 733 62
Germakehre 6 · 25479 Ellerau

Fußbodenbeläge

Fassadenbeschichtung

Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

Wir danken allen unseren Kunden und wünschen frohe Weihnachten und alles Gute für 2023!

Foto: Vorlesewettbewerb auf Bundesebene im Jahr 2017

Der folgenreiche Auftritt eines Drittklässlers

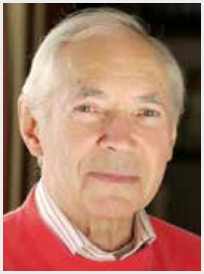
Gespräch mit Jarik Foth

„Hallo, Jarik, schön, dich zu sehen."

Unsere Begrüßung für Jarik Foth ist mehr als eine Höflichkeitsfloskel. Denn Jarik weckt bei uns Erinnerungen an eine wunderbare Veranstaltungsreihe des Bürgervereins Ellerau, die wir gerne wieder beleben würden. Von 2009 bis 2019 hat der BVE für die Dritt- und Viertklässler der Grundschule Ellerau einen Vorlesewettbewerb durchgeführt – bis das Corona-Virus uns stoppte.

Nun wollen wir am Beispiel eines der früheren Teilnehmer zeigen, was ein solcher Auftritt im Bürgerhaus für einen Schüler bedeuten kann und welche nachfolgenden Entwicklungsmöglichkeiten sich daraus ergeben können.

Bei der Suche nach einem früheren Teilnehmer, dessen Entwicklung nachzuzeichnen lohnenswert erschiene, stießen wir auf Jarik Foth. Glücklicherweise konnten wir ihn ausfindig machen. Wir mussten ihn auch nicht lange zu einem Gespräch mit dem Hintergrund „Vorlesewettbewerb" überreden, denn seine Begeisterung für Texte hat sich nicht vermindert.



Heiner Hahn

Jarik, vor neun Jahren hast du als Drittklässler auf der Bühne des Ellerauer Bürgerhauses gesessen und am Vorlesewettbewerb des BVE teilgenommen. Hast du noch Erinnerungen an diese Veranstaltung?

Ja, natürlich. Ich habe den Auftritt damals als eine besondere Chance zur Präsentation empfunden – als erste „große Bühne" für den kleinen Mann. Mich selbst als Vorleser vor Publikum zu präsentieren, aber mehr noch eine Sache zu vertreten, für die man sich begeistert, in diesem Fall einen Text – das war schon etwas Besonderes.

Frohe Weihnachten

PODOLOGIE ELLERAU

ANDREA SWOBODA

Terminvereinbarungen unter:

Tel. 04106 – 655 688 1

Wir freuen uns auf Sie.

Skandinavien Allee 1 – 25479 Ellerau – hallo@podologie-ellerau.de
www.podologie-ellerau.de

Kfz-Versicherung zu teuer?

Jetzt noch wechseln und sparen!

BIS ZU **30 %** MIT DEM TELEMATIK-TARIF SPAREN

Hat Ihre Versicherung den Beitrag erhöht? Dann können Sie Ihre Autoversicherung noch bis zu einem Monat nach Erhalt der Rechnung kündigen.

Wechseln Sie am besten zur HUK-COBURG.

Es lohnt sich für Sie:

- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe
- ✓ Mit dem Telematik-Tarif* in der Kfz-Haftpflichtversicherung und Kasko bis zu 30 % sparen

Wir freuen uns auf Sie.

* Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem/r Berater/in und unter HUK.de/telematikplus

Vertrauensfrau
Nadja Bogen
Tel. 04106 612396
nadja.bogen@HUKvm.de
HUK.de/vm/nadja.bogen
Dreiüm 2 A
25479 Ellerau
Termin nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Fischräucherei
Fritz Meyer

25451 Quickborn
Gewerbegebiet Nord
Borsigkehre 2
Telefon 04106 - 7 56 13
Telefax 04106 - 7 55 98

Festtagsbestellung:
Langustenschwänze
Steinbutt – Seezunge
Schleie – Forellen
Lebende Holsteiner Karpfen
Übrigens: Qualität und Frische ist unser oberstes Gebot!

Öffnungszeiten:
Di. + Mi. von 8 bis 16 Uhr, Do. + Fr. von 8 bis 18 Uhr
und Sa. von 8 bis 12 Uhr, Mo. geschlossen.

Jarik Foth 2013 beim Vorlesewettbewerb in Ellerau

Weißt du noch, welchen Text du damals vorgelesen hast?

Ja, der Titel ist mir noch geläufig: „Helena und die Ratten in den Schatten."

Nach diesem Auftritt war dein Vorlesetalent entdeckt und wurde bei den Schulwettbewerben auf allen Ebenen herausgefordert. Du wurdest in den folgenden Jahren Sieger auf Kreisebene, auf Landesebene und schließlich sogar Bundessieger in Berlin. Die finale Veranstaltung wurde vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels durchgeführt und fand beim rbb (Radio Berlin-Brandenburg) statt. Richtig großes Kino. Danach war deine Stimme in vielen Studios begehrt: Für Hörbücher, für Synchronsprech-Rollen, im Fernsehen bei KiKa und beim NDR.

War es für dich nie eine Option, deine Begabung auf diesem Sektor weiter zu kultivieren und professionell zu nutzen? Zum Beispiel in Richtung Schauspielerei?

Ich glaube, man übersieht schnell, wie breit das Spektrum an Möglichkeiten ist, die das Lesen und in meinem Fall auch das Sprechen eröffnet. Gute Kommunikation und zwischenmenschliches Verständnis sowie Einfühlungsvermögen sind Fähigkeiten, die auch im beruflichen Leben weit über das Feld der Schauspielerei hinaus gebraucht werden – selbst wenn das manchmal nicht so offensichtlich sein mag.

Ich persönlich plane zum Beispiel (bislang) keine künstlerische Karriere, aber bin fest davon überzeugt, dass mir all das oben Genannte jeden Tag von Nutzen sein wird.

Diese Weitsicht ist in deinem Alter bemerkenswert. Die meisten deiner Altersgenossen wären in deiner Lage wohl eher den kurzfristigen Verlockungen des sogenannten Promi-Daseins erlegen.

Auch wir vom Bürgerverein haben deinen „Künstlerruhm" schamlos ausgenutzt und dich gebeten, unseren Vorlesewettbewerb 2017 im Bürgerhaus zu moderieren, um die Veranstaltung noch attraktiver zu machen.

Später haben wir dich bei einer Einschulungsfeier im Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium als Schüler-Moderator erlebt. Mit Souveränität und Eloquenz hast du durch die Veranstaltung geführt. Spritzig, frech, spontan. Das hätte die Ikone der Fernsehpreis-Verleihungen, Barbara Schöneberger, auch nicht besser gekonnt.

Nebenbei bist du auch Schülersprecher am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium gewesen. Toll, dass du dich in dieser Weise für die Gemeinschaft einsetzt. Solch eine Einstellung wünschte man sich bei viel mehr Bürgern, denn ohne die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Einsatz könnte unser Gemeinwesen nicht gedeihen.

Naja, ich fand einiges an der Schule kritikwürdig. Und die beste Möglichkeit, etwas zu bewegen und Veränderungen zu erreichen, ist, sich selbst aktiv einzubringen. Je nachdem, wie viel einem an so einer Aufgabe liegt, kann das aber durchaus sehr viel Energie und Zeit kosten. Auch wenn diese Investition mit Sicherheit eine lohnenswerte war, bin ich doch jetzt froh, wieder mehr Zeit für meine Abi-Vorbereitung zu haben.

Jarik, bist du eigentlich nicht nur ein begeisternder Vorleser, sondern auch selber ein begeisterter Leser? Wenn ja, was liest du vorzugsweise?

Ja, ich lese tatsächlich relativ viel. Sogar verschiedene Bücher parallel. Früher habe ich viele Sachbücher gelesen, jetzt mehr Belletristik. Thematisch gerne Fiktionales, weil ich gemerkt habe, dass Probleme nicht unbedingt immer anhand realer Beziehungen dargestellt werden müssen, sondern viele zwischenmenschliche Fähigkeiten auch – und vor allem – durch das Einfühlen in neue Charaktere entstehen. Ich habe früher zum Beispiel gerne Karl May gelesen.

Hast du kein Problem mit der mittlerweile hitzigen Diskussion um den vermeintlichen Rassismus bei Karl May gegenüber den Indianern, pardon: den amerikanischen Ureinwohnern, und deren mögliche Betroffenheit?

Wenn ein Verlag glaubt, solche Inhalte aus den Regalen nehmen zu müssen, möge er das tun. Ich finde es richtig, auch Literatur immer wieder kritisch und aus neuen Perspektiven zu hinterfragen, halte es aber für problematisch, Werke von kultureller Bedeutung, die über Jahrzehnte nicht nur allgemein akzeptiert, sondern auch bereichernd und aufklärend waren, „auf einmal“ zu zensieren. Ich persönlich sehe Karl May als historische Momentaufnahme, deren Daseinsberechtigung man heute, über ein Jahrhundert später, nicht einfach absprechen kann.

Wenn du solch eine Leseratte bist: Ist Deutsch in der Schule dein Lieblingsfach?

Ja, auch, aber nicht nur. Ich mag Deutsch und Englisch sehr, aber als Schwerpunkt habe ich das Physik-Profil gewählt, das bedeutet vertiefter Unterricht in Mathematik und Naturwissenschaften.

Hast du schon eine klare Vorstellung von dem, was du nach dem Abitur machen möchtest? Mit deinem breit angelegten Interesse stehen dir ja im Studium sämtliche Türen weit offen.

Ich könnte mir vorstellen, dass es in Richtung BWL geht – wie gesagt: ein guter Leser muss nicht unbedingt Schauspieler werden. Sehr offen wäre ich für eine Universität in den USA. Aber näherliegend ist wohl doch Schweden. Zum Beispiel hat die alte Universität Lund einen guten Ruf.

Da ich beruflich aus diesem Fachgebiet komme und dich jetzt etwas kennengelernt habe, sehe ich großartige Chancen für dich. Unter den BWL-Studenten gibt es zwar hervorragende Köpfe; aber den Durchschnitt wirst du deutlich überragen.

Du bist in Ellerau aufgewachsen. Ist es dir in diesem kleinen Ort nie zu eng geworden? Drängt es dich nicht in die Welt hinaus?

Naja, ich habe das Glück, bereits sehr viel von der Welt gesehen zu haben. Deshalb sehe ich für mich zurzeit keinen zwingenden Nachholbedarf. Ich habe nicht das Gefühl, bis jetzt etwas verpasst zu haben. Trotzdem erschiene mir eine längere Auszeit für eine große Tour sehr verlockend. Zumal man während und nach der Studienzeit wohl nicht einen langen Bruch wagen sollte, bevor man nicht eine gewisse Stufe in seiner Karriere erreicht hat. Ich hoffe aber, dass sich dann nach einigen Jahren doch noch einmal ein Tor in die Welt auftut.

Hast du trotz deiner vielen Interessen noch Zeit für Hobbys? Treibst du Sport? Hast du nicht früher einmal Taekwondo gemacht?

Ja, darin war ich sogar einmal in meiner Altersklasse Deutscher Meister. Aber danach habe ich damit aufgehört. Jetzt spiele ich Tennis, in Ellerau beim ETC. Und als Hobby mache ich Musik. Ich spiele seit zehn Jahren Geige, auch heute auch noch ab und zu. Nun versuche ich, mir selber Gitarre beizubringen.

Ein solches Riesenprogramm kann man nur bewältigen, wenn man die Disziplin und die Begabung hat, sich selber sehr gut zu organisieren. Das scheint bei dir in erstaunlichem Maße der Fall zu sein.

Ich würde gerne noch einmal zum Ausgangspunkt unseres Gesprächs zurückkehren, zum Lesen.

Jüngst wurde eine Studie veröffentlicht, wonach etwa ein Viertel der Schüler in weiterführenden Schulen nicht flüssig lesen kann und den Text nicht versteht. Kannst du das glauben? Empfindest du das als erschreckend? Siehst du auch die Gefahr, dass Informationen nur noch als Bilder oder Kurznachrichten vermittelt und konsumiert werden, ohne die Hintergründe zu beleuchten. Willkommen in Trumps Welt?

Ja, den Befund mangelhafter Lesekompetenz würde ich aus meiner Erfahrung voll bestätigen. Und das ist gerade in der heutigen Zeit von medialer Informationsflut durchaus besorgniserregend. Natürlich müsste da massiv gegengesteuert werden. Auch wenn dies in erster Linie Aufgabe der Schulen sein muss: Die Schulen allein können das nicht leisten. Aus dem sozialen Umfeld muss mehr Unterstützung kommen, insbesondere aus der Familie. Aber wenn auch dort niemand mehr liest, wird es schwierig. Daher erachte ich es für so wichtig, das Thema stärker zu problematisieren, und gute Beispiele müssten eine positive Wirkung entfachen.

Was der BVE mit seinem Vorlesewettbewerb und am Vorlesetag veranstaltet, könnte ein hervorragendes Beispiel für die öffentliche Unterstützung zur Förderung der fundamentalen Kompetenz Lesen geben. Jedenfalls würde ich als lesebegeisterter Beobachter der Ellerauer Szene wirklich wünschen, dass der Vorlesewettbewerb wieder aufblüht. Alle Kanäle müssen genutzt werden, um Lesen als Kernkompetenz zu stärken.

Jarik, wir danken dir für dieses Gespräch. Es hat uns beeindruckt, mit welcher Reife du die Welt siehst. Unsere positiven Erwartungen begleiten deine weitere Entwicklung.

Heiner Hahn

Ihre kostenfreie Immobilien-bewertung für Verkäufer
Hamburg BBI Quickborn
IMMOBILIEN
Ihr mehrfach ausgezeichneter Immobilienmakler
ivd
BELLEVUE
Best Property Agents
2022
FOCUS
TOP
IMMOBILIEN MAKLER
2021
QUICKBORN
statista
BBI Immobilien KG
Harksheider Weg 115
25451 Quickborn
04106 - 640 43 0
info@BBI-Hamburg.de
www.BBI-Hamburg.de

#CHALLENGE
Zusammen hoch hinaus.
www.jkdv.de
JKDV
Prozesse. Software. Web.

Wir haben wieder mitgemacht!

Vorlesetag des BVE – am 03.12.2022

Der bundesweite Vorlesetag bot bereits im letzten Jahr den Anlass für unser jüngstes kulturelles Angebot – den BVE-Vorlesetag für die 4 – 9 Jährigen. Nach dem großen Erfolg und der entsprechenden Nachfrage war es völlig klar, dass ein solch hilfreiches und förderndes Angebot fortgeführt werden muss. Zumal es in der heutigen Zeit wichtiger denn je geworden ist, Kinder und ihre Eltern überall wo es möglich ist, zu unterstützen!

In entsprechend altersgerecht aufgeteilten Gruppen wurde den Kindern vorgelesen. Geschichten die Lust auf mehr machen: Abwechslungsreich, mitreißend und humorvoll. Schwerpunkt in diesem Jahr: Vorlesen auf der Höhe der Zeit! Der Vortrag wird dabei visuell unterstützt, z.B. durch die Nutzung des Kamishibai, einem hölzernen Erzähltheater zum Vorführen der passenden Buchillustrationen. Ganz neu möglich war die Nutzung des „Bilderbuchkinos"; während des Vorlesens werden die Bilder des Buchs auf eine Leinwand projiziert.

Zudem erhielten die eifrigen Zuhörerinnen und Zuhörer, wie bereits im Jahr davor, eine Urkunde für ihre Leistung und eine kleine Tüte mit Überraschungen und Lesestoff. Natürlich war der gesamte Vorlesetag auch in diesem Jahr kostenlos – und wird es auch weiterhin bleiben, inklusive dem vorweihnachtlichen Präsent am Ende eines jeden Vortrags.

In Zukunft soll vor allem der Anspruch, der mit dieser Veranstaltung verbunden ist, das Konzept weiter erfolgreich tragen. Das Zuhören zu

Physio aktiv
Wellnessangebote
Fußreflexzonenmassage
Schwangerschaftsmassage
Präventive Lymphdrainage
Präventive Schröpfmassage
Hot Stone Massage
Wellnessmassage
Heiße Rolle / Fangopackung
Anti Cellulite Behandlung
Assistiertes (Myofasziales) Dehnen
Personal Gesundheitstraining
Hippotherapie
Kursangebote
Feldenkrais®
Funktionelles Tabata
Mobility & Stretching
Rückengymnastik
Yoga für Kinder (ab 7 Jahre)
Zumba Gold
Unser Weihnachtsangebot
5 % auf alle Wellnessanwendungen & Kursangebote
10% ab einem Einkaufswert von 100 €
Berliner Damm 11 & 19 - 25479 Ellerau
Tel.: 04106 / 80 42 38
www.physio-aktiv-ellerau.de

üben, die spielerische Stärkung der Lese- und Lernkompetenz und der Konzentrationsfähigkeit, all das ist dem BVE dabei genauso wichtig, wie einen tollen Tag für Kinder anzubieten, der einfach richtig viel Spaß macht – auch den Vortragenden!

Das Resümee fällt leicht: Der Vorlesetag ist erneut wunderbar gelungen und macht große Lust auf mehr. Die Vorleserinnen haben sich außerdem wieder ganz besonders auf alle Kinder gefreut – und haben sich ganz und gar bestätigt gesehen!

Marlitt Nowacki

Wir danken unseren vierbeinigen Patienten sowie deren Besitzern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein gesundes Jahr 2023!
Kleintierpraxis
Dr. med. vet. Nadine Schröder
Hellhörn 18
25479 Ellerau
Telefon 04106-76 57 12
www.tierarzt-in-ellerau.de
Öffnungszeiten:
Mo-Sa: 10-12 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 16-18 Uhr
Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Alte Idee – neu entdeckt

Ein öffentlicher Bücherschrank

bve lokales

Wikipedia

Ein öffentlicher Bücherschrank, auch Bücherbox oder Bücherzelle, ist ein Schrank, eine ehemalige Telefonzelle oder eine kleine Hütte mit Büchern, der dazu dient, Bücher kostenlos, anonym und ohne Formalitäten zum Tausch oder zur Mitnahme anzubieten; zumeist im öffentlichen Raum. ...

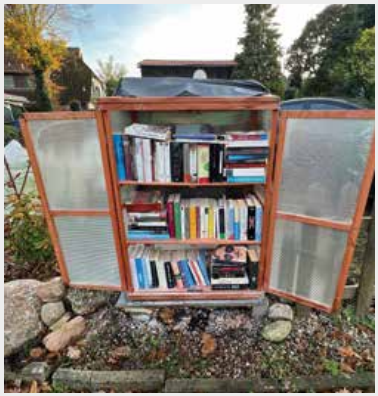
Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Öffentlicher_Bücherschrank

Bereits im Sommer 2017 hatte Ulrike Werner, Diplom-Biologin und Mitarbeiterin in einer Tierarztpraxis, angeregt, einen öffentlichen Bücherschrank zu installieren. Im Bau- und Planungsausschuss wurde darüber beraten und beschlossen, diesen Vorschlag nebst vielen anderen Ideen von ihr in das damalige Ortsentwicklungskonzept (OEK) aufzunehmen. Leider geriet dort alles mehr oder weniger in Vergessenheit.

Es gibt sogar eine Liste dieser öffentlichen Bücherschränke für Schleswig-Holstein mit einem Überblick über die unterschiedlichsten Arten und deren Beschaffenheit, deren Standorte und deren Finanzierung. Als Betreiber werden dort auch Büchereien genannt. Die charmanteste Lösung wäre die gute alte Telefonzelle. Diese ist allerdings heute eine Rarität und entsprechend teuer.

Gisela Pätzold

Wer gerne liest und viele Bücher besitzt, fragt sich immer mal, wohin mit ihnen, wenn sie ausgelesen sind? So ist es auch der Tierheilpraktikerin Ute Topel in jüngster Zeit ergangen. Diese für zwei oder drei Euro zu verkaufen, ist viel zu aufwendig. Da kam sie auf den Gedanken, ihre gelesenen Bücher, die alle bestens erhalten sind, den Mitbürgern zur Verfügung zu stellen. Das könnte gut über einen öffentlichen Büchertauschschrank funktionieren, und sie fragte den BVE, deren Mitglied sie ist, um dessen Meinung dazu. Der BVE findet diesen Vorschlag gut und wird ihn unterstützen. Zu gegebener Zeit wird er einen entsprechenden Antrag einbringen und diesen Büchertauschschrank aus dem „Verlies“ im OEK befreien.



Die beiden privaten Bücherschränke in Ellerau. Links: Reetdachhaus am Heideweg/Richtweg, rechts in der Moortwiete

Viele Gedanken, wie dieses Projekt umzusetzen ist, beschäftigen nun Ute Topel. Dabei versucht sie, kostengünstige Lösungen zu finden. Sie surft im Internet, fragt bei Betrieben nach ausgedienten Serverschränken, Industriekühlschränken und Stromkästen nach. Auch ausgemusterte Getränkeschränke mit Glastüren wären für sie vorstellbar.

Ideal wäre, wenn ca. 250 Bücher in so einem umfunktionierten Teil unterkommen könnten. Ihre Hoffnung ist, dass auch einige Firmen mithelfen würden, dieses Vorhaben umzusetzen, sei es durch Einbau von Regalen oder von geeigneten Türen. Für Ute Topel wäre auch eine finanzielle Beteiligung von Betrieben für den Neubau eines Bücherschrankes denkbar.

Sie ist sich sehr sicher, dass viele Bürger dieses Projekt gut finden und es nutzen werden. Wichtig ist auf jeden Fall, dass dieser Büchertauschschrank zentral steht und problemlos zugänglich ist. Die Nähe zum Bürgerhaus könnte sich Ute Topel gut vorstellen. Über weitere Anregungen würde sie sich sehr freuen. Die Eigentumsverhältnisse der Standorte müssten durch die Gemeinde geklärt werden.

Wenn das Projekt verwirklicht werden kann, ist es für Ute Topel selbstverständlich, es zu pflegen. In unserem Mitglied Gudrun Bülow hat sie eine Mitstreiterin gefunden. Die beiden Damen würden darauf achten, dass dieser Büchertauschschrank immer ansprechend und ordentlich aussieht.

Gisela Pätzold

S

Öffentliche Bücherschränke in Schleswig-Holstein

KRAMERS GARTENTECHNIK

Inhaber: Klaus Kramer

Motor- und Gartengeäte

Beratung • Verkauf • Service
Inzahlungsnahme • Ersatzteile • Verleih

Vor dem Bahnhof 10 · 25479 Ellerau

Telefon: 04106 79 75 72

Täglich ab 9 Uhr geöffnet

Flucht und Vertreibung

Aktuelle Flüchtlingssituation und ihre Lösung

Die Wörter „Flucht“ und „Vertreibung“ bezeichnen unterschiedliche Tatbestände, haben nach dem Wortsinn eigentlich gegensätzliche Bedeutung. In der Realität sind sie allerdings vielfach miteinander verknüpft. In beiden Fällen werden Prozesse bezeichnet, bei denen Menschen ihr Zuhause oder ihre angestammte Heimat verlieren.

Wenn man die Vertreibung aus dem Paradies wörtlich nimmt, ist das angesprochene Phänomen von Anfang an mit der Ansiedlung von Menschen auf dieser Erde verknüpft. Flucht und Vertreibung ziehen sich jedenfalls im Gefolge von ethnischen und religiösen Konflikten durch die Geschichte über Tausende von Jahren. Denken wir nur an die Vertreibung des jüdischen Volkes aus Ägypten („At the rivers of Babylon…“).

In Europa sind die Folgen der „Völkerwanderung“ und des 30-jährigen Krieges historisch belegt. In der jüngeren Geschichte war Deutschland durch die beiden Weltkriege im 20. Jahrhundert besonders betroffen. Nach dem 2. Weltkrieg wurden aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten Millionen von Menschen vertrieben bzw. umgesiedelt. Dies hat auch in Ellerau Spuren hinterlassen und zu einer Welle von Neuansiedlungen geführt. Diese Menschen sind längst in das Gemeindeleben integriert. Einer von ihnen wurde hier Bürgermeister (Emil Schmelow).

Joachim Wehner

In den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts und bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts spielte die Flüchtlingsfrage in Ellerau keine entscheidende Rolle, obwohl z.B. stets Flüchtlinge aus Afrika über das Mittelmeer nach Europa strebten. Virulent wurde das Thema ab den Jahren 2015/2016, ausgelöst durch kriegerische Ereignisse und Unruhen in Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, in deren Folge auch Ellerau zur Aufnahme von Geflüchteten und Vertriebenen rechtlich und moralisch verpflichtet war. Herkunftsländer waren besonders Afghanistan, der

Iran und Syrien, jeweils muslimische Länder, in denen sich Christen zunehmend nicht mehr sicher fühlten. Dies stand auch im Zusammenhang mit dem plötzlichen Abzug deutscher Truppen z.B. aus Afghanistan, wo einheimische Privatpersonen, die als sogenannte „Ortskräfte“ bei den deutschen Streitkräften im Dienst gestanden hatten, nunmehr ohne diesen Schutz dastanden. Ihnen wurde allerdings ein Aufenthaltsrecht in Deutschland angeboten, was wiederum den Flüchtlingszustrom verstärkte.

In der Bevölkerung zeigte sich im bisherigen Verlauf zum einen eine große private Hilfsbereitschaft gegenüber Geflüchteten, zum anderen deutlicher Widerstand gegen eine konzentrierte Unterbringung, besonders am Anfang der neuen Flüchtlingswelle. So wurde 2015/2016 der Plan einer zentralen Unterbringung in der Straße Finkenweg in einer Einwohnerversammlung und nachfolgend von der Gemeindevertretung abgelehnt. Die Gemeinde baut seither bevorzugt auf die Anmietung fremder Wohnungen und die Nutzung verschiedener eigener Wohnungen, zum Teil auch von Containern.

Überschläglich stellt sich die Situation Anfang November aus Sicht der Gemeinde wie folgt dar:

Gesamtzahl der Geflüchteten	**ca. 110**
Davon von Gemeinde untergebracht	ca. 70
von Privat untergebracht	ca. 40
Aufnahmesoll der Gemeinde z.Zt.	**120**

Bei diesen Zahlen wird es nicht bleiben.

Zur Erfüllung der vom Kreis vorgegebenen Quote sind schon jetzt 56 weitere Personen unterzubringen. Glücklicherweise stehen diese nicht gleichzeitig vor der Tür. Bis Jahresende können voraussichtlich bis zu 23 weitere Personen aufgenommen werden.

Im kommenden Jahr sollen in Abweichung von der bisherigen Linie der dezentralen Unterbringung in privaten und gemeindlichen Wohnungen nunmehr mehrere Familien ein gemeinsames gemeindliches Quartier erhalten. Außerdem liegt für den Bereich Königsberger Straße / Finkenweg inzwischen eine Baugenehmigung für eine Gruppe von Containern zur Aufnahme von Geflüchteten vor, deren Aufstellung allerdings auf drei Jahre befristet ist.

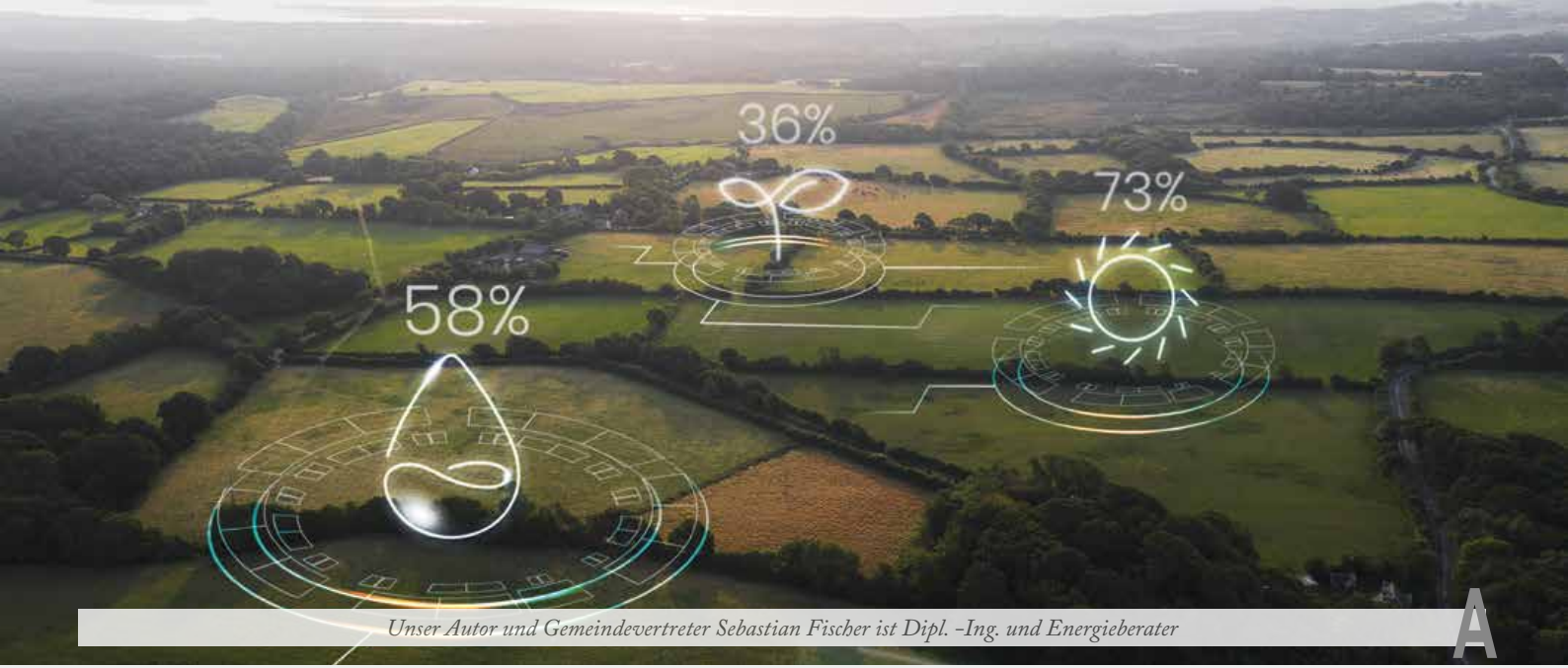
Im Gegensatz zu umliegenden Kommunen, die vielfach über Probleme bei der Unterbringung von Geflüchteten Klage führen, besteht in Ellerau – nicht zuletzt aufgrund der vorsorgenden Maßnahmen der Gemeinde – insoweit keine akute Notlage. Allerdings reichen die von Land und Kreis dafür zur Verfügung gestellten Mittel nicht aus, um die finanziellen Aufwendungen der Gemeinde zu decken. So muss Ellerau für das Jahr 2022 ca. 100.000,- Euro eigene Haushaltsmittel einsetzen.

Joachim Wehner

TIMM·WESTPHALEN
Bestattungswesen seit 1920
Inhaber Jan Jörn Westphalen

• Auf allen Friedhöfen
• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Überführungen
• Bestattungsvorsorge

Quickborn · Kieler Straße 115
Telefon (04106) 22 94
info@bestattungswesen-timm.de
www.bestattungswesen-timm.de



Unser Autor und Gemeindevertreter Sebastian Fischer ist Dipl. -Ing. und Energieberater

Klimamanagement

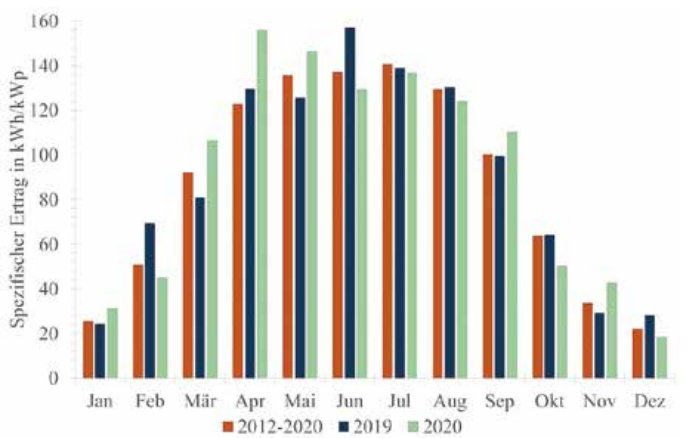
Auswege aus der Klimakrise

Bis auf einige „Leugner“ herrscht Einigkeit sowohl darüber, dass es eine Klimakrise gibt, als auch darüber, dass diese direkt mit dem erhöhten CO^2 Ausstoß der Menschheit zusammenhängt.

In Schleswig-Holstein sind wir sehr fortschrittlich in der Nutzung von regenerativen Energien. Diese Energien stehen uns jedoch nicht konstant und sicher zur Verfügung. Es gibt z.B. Windflauten und auch Photovoltaikstrom wird durch die Sonne nur tagsüber und dies im Winter nur mit einer sehr geringen Leistung produziert.

Leider haben die letzten Regierungen im Bund es verpasst, die Erkenntnis, dass man den im Sommer tagsüber produzierten Strom zum Teil gar nicht benötigt (siehe Preise an der Leipziger Strombörse), so zu interpretieren, dass man Speichermöglichkeiten für „schlechtere Tage“ schaffen muss.

Stattdessen wurden die Randbedingung z.B. bei der Photovoltaik so verschärft, dass es für eine Privatperson keinen Sinn ergab, eine Anlage mit einer Kapazität von mehr als 9,9 Kilowatt Peak (kWp, also die elektrische Spitzenleistung) zu installieren. Auch von Seiten der Grünen wurde



H. te Heesen, V. Herbort, M. Rumpler. Studie zum Ertrag von Photovoltaikdachanlagen in Deutschland 2020. Hochschule Trier. Februar 2021. DOI: 10.13140/RG.2.2.27835.75045/

das Thema Speicherkapazitäten zu keiner Zeit „gepusht“. Im Bundestagswahlkampf hat sich Frau Baerbock für den Fall einer Flaute bei der Stromerzeugung auf den europäischen Verbund und somit auf die Atomkraftwerke Frankreichs und Tschechiens sowie die Kohlekraftwerke Polens berufen.

Jetzt nützt es aber nichts mehr, nach hinten zu schauen. Jetzt heißt es, sich der Herausforderung zu stellen und das Beste daraus zu machen.

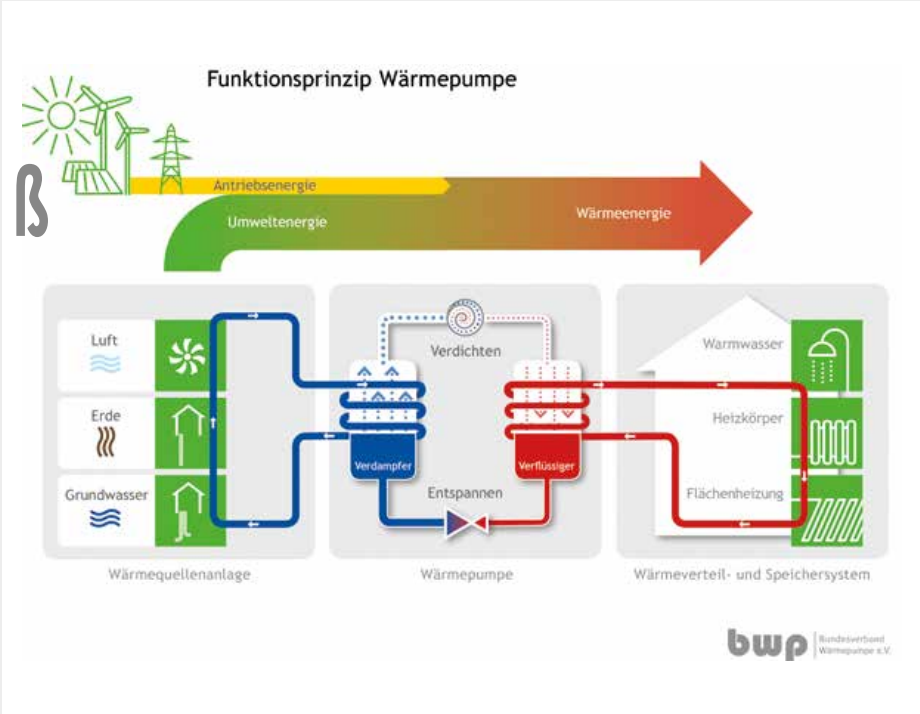
Im Oktober 2022 habe ich als Gemeindevertreter an einer Veranstaltung des Landrats des Kreises Segeberg teilgenommen. Hier wurde uns erstmalig in einer offiziellen Veranstaltung aufgezeigt, wie das Ziel der Klimaneutralität im Gebäudesektor möglichst bis zum Jahre 2040 erreicht werden soll.

Die Gemeinden werden in die Pflicht genommen, die entsprechenden Rahmenbedingungen selbst zu schaffen. Grundannahme ist, dass viele Gebäude durch elektrische Wärmepumpen beheizt werden können. Den dafür benötigten Strom setzt man für das Jahr 2040 als klimaneutral voraus. Für Schleswig-Holstein bin ich guter Dinge, dass wir das auch tatsächlich umsetzen können. Genaugenommen fehlt uns hierfür nur noch die nötige Kapazität, den erzeugten Strom auch zu speichern. Die Produktionsmenge von heute kann, je nach Energieeffizienz, dann sogar schon ausreichen.

Wärmepumpen

Eine Wärmepumpe lässt sich nach heutigem technischem Verständnis sinnvoll betreiben, wenn eine Vorlauftemperatur von unter 50 °C zum Beheizen ausreicht. Je tiefer diese Vorlauftemperatur ist, desto effektiver arbeitet die Wärmepumpe und desto höher ist ihre Arbeitszahl. Die Arbeitszahl sagt aus, aus wie vielen Kilowattstunden (kWh) eingesetztem Strom man wie viele kWh Wärme erzeugt.

Die Funktionsweise ist wie folgt: Mit der vorhandenen „warmen“ Umwelttemperatur (der Luft, des Wassers oder der Erde), wird ein Kältemittel durch einen Wärmetauscher erwärmt, so dass dieses Kältemittel gasförmig (verdampft) wird. Durch Kompression (Verdichtung) erhitzt sich dieses Gas stark. Durch einen zweiten Wärmetauscher entnimmt man dann die Wärmeenergie. Die Kompression wird hierbei aufgehoben (Entspannung), das Kältemittel verflüssigt sich wieder und kann so am ersten Wärmetauscher erneut Energie aufnehmen. Ein Kreislauf entsteht. Strom



„von außen“ wird in diesem Kreislauf hauptsächlich für den Kompressor benötigt.

Eine Reduktion der Vorlauftemperatur der Heizung erreicht man durch eine Vergrößerung der Heizflächen (größere oder zusätzliche Heizkörper) oder durch eine Verringerung des Wärmeverlustes der Räume bzw. des Gebäudes durch bessere Dämmmaßnahmen an Fenstern, Wänden und dem Dach. Wichtig ist auch die Dämmung von Rohrleitungen, vor allem im nicht beheizten Bereich. Sinnvoll ist es, sich von einem Experten die raumweise Heizlast anhand der Dämmwerte der Räume errechnen zu lassen. Dies kann schon in Verbindung mit einem hydraulischen Abgleich zu einer deutlichen Reduktion der Vorlauftemperatur führen.

„Schwachpunkt“ einer Wärmepumpe ist die effektive Herstellung von Warmwasser gerade bei großen Verbräuchen. Hier macht die Kombination mit anderen Systemen ggf. Sinn.

Für Gebäude, welche sich aus verschiedenen Gründen nicht für die Wärmepumpe eignen (Vorlauftemperatur oder zu große Heizlast), soll die Gemeinde im Rahmen der Erstellung eines Kommunalen Kälte- und Wärmeplans die Voraussetzungen für die spätere Versorgung mit CO^2- freier Energie vordenken. Favorisiert werden hier Fernwärmenetze.

Fernwärmenetz

Die Gemeinde Ellerau ist aufgrund ihrer aktuellen Größe im ersten Schritt noch nicht aufgefordert, eine Planung des Fernwärmenetzes vorzunehmen. Wir sind aber mit unseren Kommunalbetrieben, der Biogasanlage und dem bereits bestehenden Fernwärmenetz gut vorbereitet und sollten das Thema aktiv angehen. Aktuell gibt es für die Erstellung der Planung noch Fördergelder. Es wäre z. B. eine sinnvolle Ergänzung des sich in der Überarbeitung befindlichen Ortsentwicklungskonzepts. Deshalb werde ich zusammen mit der BVE-Fraktion diesen Vorschlag einbringen.

Die Nutzung von Gewässern als Umweltquelle für Wasserwärmepumpen wird hierbei ebenfalls als sinnvoll eingestuft. Dabei könnten gerade die Teichanlagen im Park Möglichkeiten für Anwohner in der direkten Umgebung schaffen.

Biogasanlage

Ellerau befindet sich dank der Initiative früherer Bürgermeister und Gemeinderäte sowie der gewissenhaften Fortführung und Weiterentwicklung dieser Einrichtung bis heute in der positiven Situation, bereits erfolgreich eine Biogasanlage und ein begrenztes Fernwärmenetz zu betreiben. Die Biogasanlage produziert Strom mit dem „Abfallprodukt“ Wärme. Diese Wärme wird für Fernwärme im Winter bzw. Schwimmbadbeheizung im Sommer genutzt.

Im Jahre 2021 wurde die Anlage modernisiert und kann aktuell viel flexibler produzieren. Die Anlage schöpft bisher ihre Produktionsmöglichkeiten wegen einer seitens des Bundes auferlegten Deckelung aber nicht aus. Dies wurde in jüngerer Vergangenheit auch unter wirtschaftlicher Be-

trachtung kritisiert. Die Grünen wollten an dieser Begrenzung festhalten. Aktuell wurde die Deckelung wegen der aktuellen Strommangellage allerdings aufgehoben.

Warum wollten die Grünen gerade die Produktion von CO^2-freier Energie unterbinden? Die Ursache liegt in der jeweiligen langjährigen Betriebserlaubnis einer Biogasanlage. Durch diese wird festgelegt, womit die Biogasanlage „gefüttert“ werden darf. Bei den meisten Biogasanlagen, wie auch in Ellerau, handelt es sich um eine u. a. mit Mais bewirtschaftete Anlage. Es geht also um Produkte bzw. Produktionsflächen, welche der Ernährung von Menschen, zumindest aber von Tieren dienen könnten. Gerade mit Blick auf den Ukrainekrieg (ausfallende Weizenexporte, erwartete Hungersnöte) aber auch auf den Klimaschutz (Import von Tierfutter und z.B. Soja – und der damit verbundenen Rodung des Regenwaldes) versteht man die zögerliche Haltung der Grünen. Aus gleichen Gründen wird bereits diskutiert, ob man die Zugabe von Biosprit in unsere Kraftstoffe reduzieren soll. Bei Gesprächen mit Betreibern von Biogasanlagen bekommt man auch stets den Hinweis, dass andere Füllstoffe nicht die gleiche Effektivität hätten.

Kurzum: Hier sollte ein Umdenken stattfinden.

Es gibt aktuell Projekte, in denen aus unserem Bioabfall Strom und Wärme erzeugt wird. Bei den Stadtwerken Tornesch kann man z.B. „Braunen Tonnen Strom“ kaufen. Der Wegezweckverband Segeberg plant jetzt zumindest gemeinsam mit Neumünster und dem Kreis Plön eine entsprechende Biogasanlage. Sollten wir uns in Ellerau dem anschließen? Wir haben schließlich auch eine Biogasanlage. Spätestens Ende des Jahrzehnts kann (nach meinem Kenntnisstand) auch über eine veränderte Beschickung der Biogasanlage Ellerau entschieden werden, falls die Politik nicht bereits vorher den Weg für eine ökologisch sinnvolle Beschickungsmöglichkeit unter Beachtung der zuvor aufgezeigten Kritikpunkte für Mensch und Tier möglich macht. Die reine Gewinnmaximierung der Stromproduktion darf hier langfristig keine Rolle spielen. Gerade nicht bei Kommunalbetrieben.

Wichtig ist jetzt, anhand des zuvor erwähnten kommunalen Kälte- und Wärmeplans festzulegen, wo wir langfristig Fernwärme benötigen. Hierbei sollten auch bisher angeschlossene Gebäude ggf. von der Fernwärme wieder abgetrennt werden, z.B. die Seniorenwohnanlage am Park, welche sich nach einer energetischen Ertüchtigung gut für die Beheizung mit einzelnen Wärmepumpen je Gebäudekomplex eignen würde. Dies würde sich zudem nicht nachteilig auswirken und damit keine Verschlechterung bedeuten. Das Hochhaus in Königsberger Straße 11 dürfte dann für einen zukünftigen Anschluss zur Debatte stehen, insbesondere aufgrund seines Volumens. Andere Gebäude im Bereich Königsberger Straße, Danziger Straße, Breslauer Straße eignen sich nach energetischer Ertüchtigung (Fassade, Fenster, Dach, Haustechnik) wiederum für den Einsatz von Wärmepumpen. Hier erwarte ich vor allem von Wohnungsgenossenschaften, mit gutem Beispiel voranzugehen. Förderangebote gibt es bereits einige.

Erweiterung der Biogasanlage

Die zukünftige Kapazitätsgröße der Biogasanlage sollte sich allein an dem Wärmeberdarf der Fernwärme orientieren. Alle dafür zu betrachtenden Gebäude sind bereits vorhanden und im Rahmen des kommunalen Kälte- und Wärmeplans zu identifizieren. Nur Gebäude, welche sich auch nach energetischen Ertüchtigungen nicht für andere Energiequellen zur Beheizung eignen, sollten angeschlossen werden. Neubauten dürfen nicht an die Biogasanlage angeschlossen werden, da man diese auch auf andere Weise CO^2 neutral beheizen kann. Selbst Sporthallen kann man im Passivhausstandard erstellen. Für den zukünftigen Be-

trieb der Biogasanlage sollten nur unkritische Produkte, vor allem mit dem Blick auf Ernährung von Mensch und Tier, verwendet werden. Hierzu ist auch in einem Herkunftsregister zu klären, ob die landwirtschaftlichen Flächen anders hätten bepflanzt werden können und ob auch die jeweiligen Fruchtfolgen etc. eingehalten werden.

Gemeindepersonal

Es werden große Anforderungen an die Kommunen gestellt. Es stellt sich die Frage, ob wir hierfür personell gut besetzt sind. Ende 2023 wird der Doppelhaushalt 2024/2025 beschlossen. In diesem Haushalt müssen die Weichen für den aufgezeichneten Weg zur Klimaneutralität gestellt werden. Die Kommunalbetriebe Ellerau arbeiten im Verwaltungsbereich sehr effizient und mit wenig Personal. Dieses Konstrukt könnte gerade im Falle eines längerfristigen Personalausfalls Probleme bereiten. Jetzt kommen noch neue Aufgaben hinzu. Ich plädiere hier für eine Personalaufstockung.

Bei der Gemeinde Ellerau sind wir gerade im Bausektor unterbesetzt. Dankenswerterweise haben wir hier einen extrem kompetenten und motivierten Mitarbeiter, der auch die nötige Erfahrung (z.B. Betreuung einer Mehrzweckhalle im Passivhausstandard) mitbringt. Sämtliche von mir skizzierten Punkte kommen allerdings zusätzlich zum „Tagesgeschäft“ hinzu, welches heute schon bei 200 % des eigentlich zu leistenden Pensums des Bearbeiters liegt! Aus diesem Grunde werden angedachte Projekte nicht realisiert und man diskutiert über Prioritätenlisten bei der Umsetzung. Es herrscht also dringend Handlungsbedarf. Aktuell ist bereits eine entsprechende zusätzliche Stelle ausgeschrieben.

Klimamanager

Bereits im Grünen Heft September 2021 sowie in den Haushaltsberatungen der Gemeindevertretung im September 2021 forderte ich die Installation eines eigenen Klimaschutzmanagers. Dies sahen nicht alle Mitglieder der Gemeindevertretung als notwendig an. Der Fraktionsvorsitzende der SPD erklärte immerhin seine Bereitschaft, bei Bedarf externe Dienstleistungen einzukaufen. In weiteren Beratungen tauchte dieser Punkt nicht mehr auf. Chance vertan? Im Nachtragshaushalt für das Jahr 2023 ist diese Stelle jedenfalls noch nicht vorgesehen. Ein Klimaschutzmanager hätte uns auch aktuell zum Thema Energieeinsparung helfen können. Statt die Gebäude durch einen Fachmann zu inspizieren, versucht der Bürgermeister es nun nach eigenen Möglichkeiten und Vorstellungen. Er ist hier sicherlich gewissenhaft mit den Mitarbeitern unterwegs. Einen Impuls von außen hätte ich allerdings dennoch für sinnvoll gehalten. Es ist mir hier nicht gelungen durchzudringen, ich werde allerdings zusammen mit der Fraktion einen neuen Vorstoß wagen.

Außer der Option, die Beleuchtung im öffentlichen Bereich kürzer leuchten zu lassen, ist aus der Gemeindepolitik zusätzlich nichts weiter vorgetragen worden.

Wie bereits im ersten Artikel „Energiesparen privat“ angerissen, habe ich im Oktober 2022 ein umfassendes Konzept zur energetischen Ertüchtigung der Seniorenwohnanlage

Weihnachtsrätsel

Wortsalat

In diesem Heft haben wir einige Buchstaben versteckt. In die richtige Reihenfolge gebracht, bezeichnen sie ein aktuelles politisches Thema. Zu gewinnen gibt es einen Schlemmergutschein im Wert von 50 Euro. Die Ziehung des Gewinners findet im Rahmen des ersten Infoabends im Jahr 2023 des BVE statt.

Das Lösungswort bitte bis zum 17.01.2023 einsenden an:
BVE – Tanja Eich
Dorfstr. 6, 25479 Ellerau

Hinweis: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnahme von Mitgliedern der Redaktion und des Vorstandes des BVE sowie deren Familienmitgliedern ist ausgeschlossen.

DIRK GLUDERER IMMOBILIEN

VERMIETEN | VERKAUFEN | VERWALTEN | WERTERMITTLUNGEN

Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Diplom Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten.

Mitglied im IVD, Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen e.V.

ivd

Harksheider Weg 134
25451 Quickborn
Tel. 04106 / 3006

www.Gluderer-Immobilien.de

am Park vorgelegt. Eine erste Erörterung im zuständigen Ausschuss Soziales, Kultur, Sport brachte bereits die Erkenntnis, dass alle Beteiligten dem Sachverhalt wohlwollend gegenüberstehen, es voraussichtlich aber noch sehr langer Zeit bedarf, bis man diesbezüglich einen Beschluss fassen wird. Ein Vertreter der SPD merkte richtigerweise an, dass die Seniorenwohnanlage durch Fernwärme aus der Biogasanlage beheizt wird und somit das Kostenexplosionsargument hier keine Dringlichkeit erzeugt. Bezüglich des Preisfaktors hat er da sicherlich Recht, dennoch wird der Gemeindevertretung von den Ausschüssen empfohlen, im ersten Schritt einen Energieberater zur genaueren Beurteilung zu beauftragen. Hierfür sollen Haushaltsmittel in den Nachtragshaushalt 2023 eingestellt werden. Ein Austausch der vorhandenen Umwälzpumpe soll möglichst im kommenden Jahr erfolgen.

Im Mai 2023 finden die nächsten Kommunalwahlen statt. Wer an der Gestaltung der Infrastruktur zum Thema Klima und Energie aktiv beteiligt sein möchte, ist herzlichst eingeladen, sich in politischen Parteien bzw. einer Wählergemeinschaft der Gemeinde Ellerau einzubringen. Jeder dürfte froh sein über den Input von außen. Eine Mitarbeit kann in einer Fraktion als Ausschussmitglied oder als Gemeindevertreter stattfinden. Auch Posten im Verwaltungsrat der Kommunalbetriebe Ellerau müssen neu besetzt werden.

Einer der wichtigsten Ausschüsse dürfte in den nächsten Jahren der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt sein. Dessen Leitung kommt eine besondere Verantwortung, auch in der Moderation, zu. Ich hoffe, dass alle Beteiligten hier gemeinsam an schnellen Umsetzungen arbeiten.

Ich werde zusammen mit der BVE-Fraktion jedenfalls meine Bemühungen nicht verringern und freue mich, Ellerau zukunftssicher zu machen!

Sebastian Fischer

Nach Hamburg bitte aussteigen!

Die Zumutungen des Schienenersatzverkehrs

Wie im Grünen Heft aus Mai 2022 berichtet, wird es aufgrund des geplanten S-Bahn-Ausbaus zu mehreren langen Streckensperrungen kommen. Unter anderem sind diverse Vollsperrungen geplant (siehe Grafik nächste Seite).

Insofern wird für fast 3 Jahre nicht ein Zug von Kaltenkirchen bis Eidelstedt durchfahren. Diese Informationen aus dem Planfeststellungsbeschluss kamen insofern überraschend, als dass im gesamten Planungsprozess nie von derartigen Vollsperrungen die Rede war. Vielmehr wurde stets davon gesprochen, dass der Bahnverkehr weitestgehend aufrechterhalten werden soll, indem die Bauarbeiten wechselseitig nur auf einem Gleis stattfinden. Dies reiht sich leider in eine Liste an Halbwahrheiten ein, die in den letzten Jahren verbreitet wurden. Weder gibt es mit der geplanten S-Bahn eine Taktverbesserung, noch eine relevante Fahrzeitverkürzung und auch die Schrankenschließzeiten am Nadelöhr Bahnübergang Ellerau verkürzen sich durch eine geänderte Signaltechnik nicht „deutlich“, sondern, wenn überhaupt, nur um Sekunden.

Markus Spiering

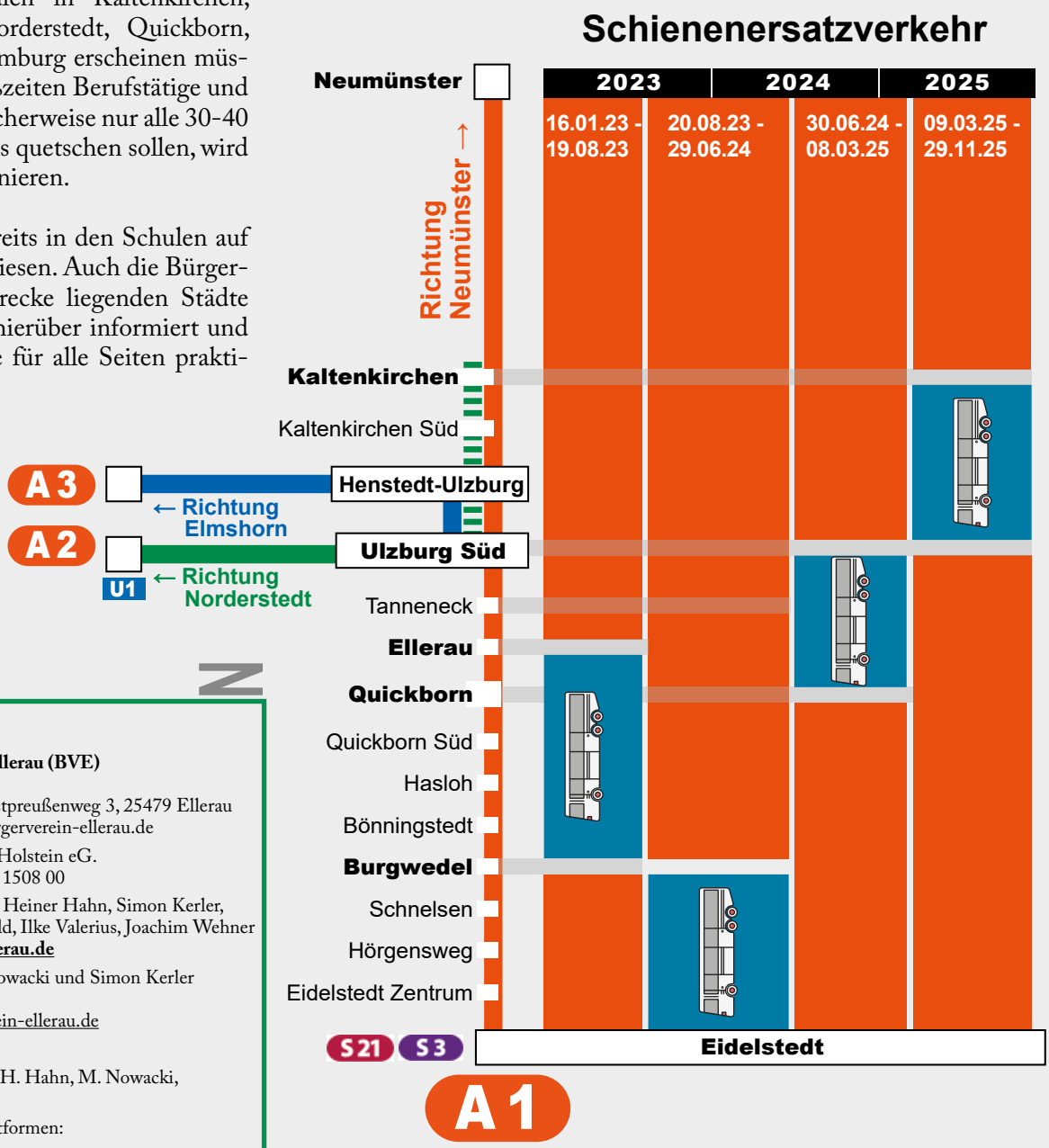
Die oben genannten Vollsperrungen haben für die Bahnpendler gravierende Folgen. Während einige Berufstätige sich dank Gleitzeit möglicherweise noch mit dem geplanten Schienenersatzverkehr, dem Auto oder der Alternativroute über Norderstedt gut arrangieren können, ist bei vielen noch gar nicht absehbar, wie eine pünktliche Ankunft auf der Arbeit zu bewerkstelligen ist. Im Zweifel bleibt als Alternative nur deutlich früher aufzustehen und zu hoffen, dass der Bus des Schienenersatzverkehrs (SEV) einigermaßen regelmäßig verkehrt. Denn auch dies ist bisher nicht wirklich gesichert. Nach uns vorliegenden Informationen hat die AKN als Projektbeauftragte den SEV noch nicht geplant. Auch ist fraglich, ob es überhaupt genug Personal und Busse gibt, um einen funktionierenden und regelmäßigen SEV auf die Beine zu stellen.

Ganz besonders Leidtragende sind die Schülerinnen und

Schüler, die pünktlich zum Unterricht an den weiterführenden Schulen in Kaltenkirchen, Henstedt-Ulzburg, Norderstedt, Quickborn, Bönningstedt oder Hamburg erscheinen müssen. Wenn sich zu Stoßzeiten Berufstätige und Schüler in einen möglicherweise nur alle 30-40 Minuten fahrenden Bus quetschen sollen, wird dies keinesfalls funktionieren.

Viele Eltern haben bereits in den Schulen auf dieses Problem hingewiesen. Auch die Bürgermeister der an der Strecke liegenden Städte und Gemeinden sind hierüber informiert und finden hoffentlich eine für alle Seiten praktikable Lösung.

Markus Spiering



Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Ellerau (BVE)
www.buergerverein-ellerau.de
V.i.S.d.P.: Joachim Wehner, Ostpreußenweg 3, 25479 Ellerau
E-Mail: joachim.wehner@buergerverein-ellerau.de

Bankverbindung: VR Bank in Holstein eG.
IBAN: DE26 2219 1405 0054 1508 00

Redaktion: Brigitte Hahn, Dr. Heiner Hahn, Simon Kerler, Marlitt Nowacki, Gisela Pätzold, Ilke Valerius, Joachim Wehner
redaktion@buergerverein-ellerau.de

Anzeigenberatung: Marlitt Nowacki und Simon Kerler
Tel. 04106 640 10 10
E-Mail: anzeigen@buergerverein-ellerau.de

Layout: Ilke Valerius

Fotografen: T. Eich, B. Hahn, H. Hahn, M. Nowacki, I. Valerius, C. Valerius

Fotomaterial von den Fotoplattformen:
www.freepik.com,
www.pixabay.com, flickr.com

Druck: D.+D. Display + Druck GmbH, www.display-druck.de

Wenn Knipsen zu Kunst wird

Ein Porträt des Ellerauer Hobbyfotografen Detlef Kroll

„Ihr fahrt in Urlaub? Wohin? Nach Pellworm? Was kann man denn da machen – außer Schafe zählen?“

„Sterne fotografieren. Da ist es nämlich nachts noch richtig dunkel. Keine künstliche Beleuchtung.“

So begann unser Gespräch mit Detlef Kroll und seiner Frau Anja. Und dann sahen wir einige Ergebnisse seiner Urlaubsbeschäftigung: Fotos vom Sternenhimmel über der dunklen Nordsee. Fotos von beeindruckender Schönheit. Einfach faszinierend. Mit überraschender Wirkung auf den Betrachter, der selber nur Schnappschüsse mit seinem Handy macht, als Beweis, dass er tatsächlich vor dieser Sehenswürdigkeit gestanden hat, und zur eigenen Erinnerung . Aber niemals mit dem Anspruch, Kunst zu machen.

Die Fotos von Detlef Kroll dagegen sind Kunst. Sie überschreiten die Grenze zwischen der bildhaften Wiedergabe eines Objekts, die man gemeinhin als Foto bezeichnet, und dem Empfinden von Kunst. Wenn wir bildhafte Kunst als etwas verstehen, das nicht nur das Auge des Betrachters anregt, sondern sämtliche Sinne berührt; nicht nur das vordergründig Sichtbare wahrnimmt, sondern tiefer gehende Fragen, Gedanken und Assoziationen auslöst; einen inspirierenden Prozess im Kopf freisetzt, den jeder Einzelne subjektiv unterschiedlich wahrnimmt; Kunst als subjektive Interpretation von technisch und handwerklich perfekter Wiedergabe von Realität. Wenn man beim Betrachten von Objekten zwangsläufig zu Erklärungsversuchen und Interpretationen angeregt wird, zur Suche nach dem Dahinter, nicht nur zu schlichter Beschreibung – dann sind wir im Bereich der Kunst. Wer sich Fotos von Detlef Kroll anschaut, der bewegt sich in diesem Bereich.

Aber der Betrachter stellt sich eingangs auch banale Fragen. Nach der Technik zum Beispiel. Wie hat er die Fotos gemacht?

Seine fototechnische Ausrüstung besteht aus einer Nikon Z6 und einer Fülle weiterer Zubehörelemente, deren Bedeutung nur mit Fachkenntnis ermessen werden kann. Bis zu acht Kilogramm transportiert er im Rollkoffer oder Rucksack zu den Standorten, die er bei Tageslicht erkundet hat. Seine Spezialität sind nämlich Landschaftsaufnahmen unter dem nächtlichen Sternenhimmel. Und dazu braucht er als natürliches Umfeld die nächtliche, möglichst totale Dunkelheit. Um die ausgewählte Location auch bei totaler Dunkelheit wieder zu finden und trotzdem nicht in ein Wasserloch zu treten, braucht er als weiteres kleines, aber nicht unwichtiges Accessoire eine herkömmliche Taschenlampe, um ihm den Weg zu weisen.

Als wichtigste Voraussetzung für gelungene Fotos mit künstlerischem Anspruch benötigt Detlef Kroll gute Wetterbedingungen, eine große Portion Geduld und bisweilen auch etwas Glück. Denn das grüne Polarlicht ist auch auf einer Nordlandreise im Winter nicht immer auf Abruf zu sehen. Und um Sternschnuppen mit einer Kamera einzufangen, wie es ihm auf Pellworm gelungen ist, bedarf es auch einer Portion Glück. Ein Sternenhimmel hinter Wolken ist kein sehenswertes Fotoobjekt, und unerwartet auftauchende künstliche Lichtquellen können das Motiv total zerstören.

Wie ist Detlef Kroll ohne jeden beruflichen Bezug zur Fotografie gekommen? Auslöser für die intensive Beschäftigung mit Fotografie war die vom Vater geerbte Fotoausrüstung, die er im Zuge der Entwicklung auf digitale Fotografie umgestellt und permanent erweitert hat. Durch externe Fortbildung, Selbststudium, eigene Erfahrung und Austausch mit anderen Hobbyfotografen hat er sich mittlerweile einen Kenntnisstand auf höchstem Niveau erarbeitet. Dennoch soll es ein Hobby bleiben. Nur gelegentlich erfüllt er für Freunde oder Verwandte den Wunsch nach privaten Aufnahmen.

Neben seiner Spezialität Landschaft und Sternenhimmel widmet sich Detlef Kroll in verstärktem Maße der Makro-Fotografie, in jüngster Zeit auch der Porträt-Fotografie.

Der Laie erkennt selten den Wert, nicht einmal den Materialwert eines künstlerischen Fotos. Deshalb gibt es auch keinen breiten Markt mit angemessenen Preisen für solche Fotos, die die Wohnungswände ebenso wie Originalgemälde oder Grafiken bereichern könnten. Für ein wahres Schnäppchen von 25 Euro kann man allerdings den neuen Kalender erwerben, in dem Detlef Kroll 13 der besten Fotos seiner diesjährigen Urlaubsausbeute von der Sternen-Insel Pellworm im Format von ca. 21 x 17 cm zu einem handlichen Kalender für 2023 verarbeitet hat.

Die Kalenderfotos sind das Ergebnis oft anstrengender Arbeitstage, die nicht immer den Charakter von Urlaub haben. Aber wenn die äußeren Bedingungen stimmen und das Motiv alle Erwartungen erfüllt, kann aus dem arbeitsintensiven ein glückserfüllter Tag werden. Dann blickt der Fotograf zufrieden auf sein Werk. Und das Auge des konsumierenden Bildbetrachters ruht auf den fotografierten Gestirnen und weidet sich an der erstaunlichen Farbenpracht. Im wahrsten Sinne des Wortes: Eine Augenweide. Wie eine vollkommene Komposition. Die fotografierten Objekte sind zwar real, aber die Faszination geht von etwas anderem aus, von der Farbigkeit am dunklen Himmel, von der Stimmung die aus dem Foto zu springen scheint.

Brigitte und Heiner Hahn
Alle Fotos: Detlef Kroll

Viel Licht in der Dunkelheit

Überwältigende Teilnahme am Laternenumzug

Die neongrünen Plakate im Ort, die Bekanntmachung auf Facebook und in den Printmedien kündigten den Laternenumzug, das große Event des Bürgervereins Ellerau, für Sonnabend, den 22. Oktober 2022, an. Alles war organisiert, alle Genehmigungen lagen vor, Freiwillige Feuerwehr einschließlich der Jugendfeuerwehr, Polizei und die Quickborner Jugend Brassband hatten zugesagt, Glühwein und Softgetränke waren eingekauft. Der Laternenumzug konnte an der Grundschule um 19 Uhr starten. Nur das Wetter bereitete Sorge. Das Regenradar zeigte kräftige Regenschauer an, die genau zu der Startzeit über Ellerau niedergehen sollten. Doch dann hatte Petrus ein Einsehen mit uns. Er schickte die Regenwolken viel eher nach Ellerau. Um 17 Uhr platterte es gewaltig, eine halbe Stunde später war der Spuk vorbei und es blieb trocken. So ging es dann von der Grundschule über den Schulweg zur Skandinavienallee in den Højerweg, am Bürgerhaus vorbei zum Parkplatz am Schwimmbad.

Die Befürchtung, dass die Familien aufgrund des unsicheren Wetters wegbleiben würden, war unbegründet. Der Spielmannszug war längst am Freibad angekommen, aber das Ende des Umzuges war nicht auszumachen. Es strömte und strömte, und die Jugend Brassband spielte unermüdlich weiter, bis alle Teilnehmer am Freibad angekommen waren. Wie viele mögen es gewesen sein, 700 oder sogar 800? Man hatte so das Gefühl, dass es mehr waren als im letzten Jahr. Ein wunderschönes Laternenmeer bot sich den Besuchern.

Die Stimmung war gut, überall fröhliche Gesichter und strahlende Kinderaugen. Die Feuerschalen sorgten für ein heimeliges Ambiente Die Helfer an den Getränketischen waren flott am Schaffen, um Kakao/Saft für die Kinder

und den Glühwein für die Erwachsenen auszugeben. Man konnte sich einbilden, dass auch die zwei Sparschweinchen strahlten, füllten sich ihre Bäuche mit allerlei „Peseten“.

Mit einem kurzen „Tatütata“ des Martinhorns als Abschiedsgruß verließen die 18 Kameraden der aktiven Wehr und die 12 Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit ihren vier Fahrzeugen (Einsatzleitwagen, Hilfeleistungslöschfahrzeug, Mannschaftstransportfahrzeug, Löschfahrzeug) den Parkplatz.

Danke, danke und nochmals danke vom BVE an die FFE mit Jugendfeuerwehr, an die Polizei, an den Spielmannszug und an die Helfer um unser Mitglied Klaus Harms. Sie alle haben geholfen, den Laternenumzug zu so einer gelungenen Veranstaltung zu machen. Auf ein fröhliches Wiedersehen im nächsten Jahr.

Gisela Pätzold

Öffentliche Veranstaltungen

Mi **25. Jan** — **Ellerau mitgestalten**
Bürgerbeteiligung am Ortsentwicklungskonzept
18.00 - 22.00 Uhr, Bürgerhaus

So **29. Jan** — **„60+1 Jahre Bürgerverein Ellerau“**
Empfang im Bürgerhaus für geladene Gäste

Mi **01. Feb** — **Info-Abend**
19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof

Sa. **11. Feb** — **Grünkohltour**
16.00 Uhr, Start am Freibad
Grünkohlessen
18.00 Uhr, Kramer´s Gasthof

Mi **01. Mär** — **Jahreshauptversammlung (nicht öffentlich)**
19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof

Mi **05. Apr** — **Info-Abend**
19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof

Mo **01. Mai** — **Maifeier**
ab 10.00 Uhr am Bürgerhaus
10.15 Uhr Aufstellen des Maibaums

Mi **03. Mai** — **Info-Abend**
19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof

So **14. Mai** — **BVE-Wahlparty**
18.01 Uhr, Kramer´s Gasthof

Grünkohltour

am Samstag, 11.02.2023
16.00 Uhr Start am Freibad

Der fröhliche Zug durch die Gemeinde mit anschließendem

Grünkohlessen um 18.00 Uhr in Kramer`s Gasthof

Ho Ho Home

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr 2023!

Axel Grages & Team

Telefon 04106-71755

TEAMMAKLER GmbH & Co. KG
Kieler Straße 80, 25451 Quickborn
www.teammakler.de

TEAMMAKLER®
IHRE IMMOBILIENEXPERTEN

KLIMASCHUTZ mit unseren Naturverträgen Q-Strom Natur & Q-Gas Natur

Stadtwerke Quickborn

Strom · Wärme · Wasser · Gas · Tele-kommuni-kation

ENERGIE MIT DEM QUENTCHEN MEHR

tel.quick